

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

11. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 489.

Donnerstag, den 19. October

1893.

Schaumweine Cassella & Co. Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Seet

Nassovia Seet

sind in den Delicatessen-Geschäften und fast allen besseren Colonialwaaren-Handlungen Wiesbadens erhältlich.

13103

L. Stemmler,

Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Mühlengasse,
empfiehlt sein
grosses Lager

in
Juwelen, Gold- u.
Silberwaaren.

Trauringe.

Allerbilligste Preise.
19374

Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Goupil, Léoni Fils & Co.



Filiale: Léoni & Co. Wiesbaden.
Bureau: Goethestrasse 11.

16931



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Sofenträger, eigenes Fabrikat, Stütze, Schirme,
Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 19262

Fr. Strensch,
Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.

Handschuhe werden schön gewaschen und leicht gefärbt.

**„Gebrannten
Kaffee“**

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40,
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse
Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt 3215

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Launusstraße 13,
Gaststätte der Straßen- und Pferdebahn.

Eltern, welche für ihre Töchter eine berufliche Ausbildung suchen,
sind außer auf den Vorbereitungskursus für die staatliche
Handarbeitslehrerinnen-Prüfung ganz besonders auf unsere Fach-
klasse für Kunsthandarbeit und die Fachklasse für Muster-
zeichnen und dekorative Malerei aufmerksam gemacht.

Nähere Auskunft (Prospecte) und Annahme von weiteren Anmeldungen
durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Victor, oder den Unterzeichneten. 17203
Moriz Victor.

Anschreiben.

„Verpachtung der öffentlichen Anschlagssäulen in der Stadt Wiesbaden.“

Die Stadtgemeinde Wiesbaden beabsichtigt vom 1. Januar nächsten Jahres ab die Benutzung der auf den öffentlichen Straßen und Plätzen befindlichen Anschlagssäulen zum Zwecke des Anschlags aller gesetzlich zulässigen, insbesondere auch der amtlichen Bekanntmachungen an einen Unternehmer zum Betrieb auf eigene Rechnung gegen ein an die Stadtkasse zu zahlendes Pachtgeld im Submissionsweg zu vergeben.

Die näheren Bedingungen des mit der Stadtverwaltung abzuschließenden Vertrags können im Rathhaus, Zimmer No. 23, von heute ab entgegengenommen werden.

Angebote mit der Aufschrift „Verpachtung der Anschlagssäulen“ sind spätestens bis zum 30. October cr., Mittags 12 Uhr, abzugeben.

Wiesbaden, den 6. October 1893.

Der Magistrat. J. B.: Hess.

Anschreiben.

„Vergebung der Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.“

Die Stadtverwaltung Wiesbaden beabsichtigt vom 1. Januar nächsten Jahres ab die Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen durch die Presse an ein hier bestehendes oder zu begründendes Zeitungsunternehmen im Submissionswege gegen ein an die Stadtkasse zu zahlendes Pachtgeld zu vergeben.

Die näheren Bedingungen des mit der Stadtverwaltung abzuschließenden Vertrags können im Rathhaus, Zimmer No. 23, von heute ab entgegengenommen werden.

Angebote mit der Aufschrift „Amtliche Bekanntmachungen durch die Presse“ sind spätestens bis zum 30. October cr., Mittags 12 Uhr, abzugeben.

Wiesbaden, den 6. October 1893.

Der Magistrat. J. B.: Hess.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. October cr., Nachmittags 1 Uhr, werden in dem Hause Bleichstraße 33 dahier

1 Büffet, 1 Kleiderschrank, eine Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, 1 Verticow, 2 Sessel, 1 Salontisch mit Decke, 1 Schreibtisch, 2 Nippische, 1 großer Spiegel mit Postament, 6 Stühle mit Lederfuss, 1 Rauchtisch, 1 Nähtisch, eine Etagede mit 17 Bänden Bücher verschied. Werke, 1 Regulator, 7 Blatt Portièren, 2 Zimmerteppiche, 1 Triumphstuhl und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, 17. October 1893.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Rothe + Lotterie.

Ziehung 25., 26. u. 27. October cr.

Hauptgewinne Baar

Mk. 50,000, 20,000, 15,000 etc.

Orig.-Loose Mk. 3. Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16. (923/9 D.) 189

Aepfel.

Grafensteiner Kohläpfel und andere feine Sorten zu billigen Preisen zu verkaufen Mauergasse 8, im Hofe rechts.

Mobiliar-Versteigerung

Heute Donnerstag, den 19. October cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

3. Adolphstraße 3

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände, als:

compl. elegante Salon- und Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Garnituren Polstermöbel, Sophas, Sessel, Pianino, Kassettenschrank, compl. Betten, Büffets, Anziehtisch, Antoinetten, Schreib-, runde, ovale, viereckige und andere Tische, alle Arten Stühle, Spiegel, Kleider- und Weizenbüchsen, Wasch- und andere Kommoden, Consolen, Wasch- und Nachttische, Standuhr, Delgemälde, Bilder, Taschen- und andere Uhren, Salon- und andere Spiegel, Gas- und Lampenlüstres, Ampeln, Vorhänge, Portièren, Teppiche, Vorlagen, Jagdzimmer-Einrichtung m. Geweihen, Kleiderständer, span. Wand, Brockhaus' Convers.-Lexikon, Bücher, Bettzeug, Christofle, Glas, Porzellan, 1 Barren, 1 Zither, Krankenwagen, Küchenschrank, Anrichte, Porzellanofen und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht des Werthes.

Willh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Placat-Sahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. October,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. October 1893: Frank Bonhair-Troupe, in ihren grossartigen ikarischen graziösen Spielen. (Das Non-plus-ultra.) Herr C. M. Unthan (ohne Arm geboren), Kunstspecialist in seinen erstaunlichen Leistungen als Feskünstler. (Sensationell.) Geschw. Perella, Kunstradfahrerinnen. Herr Wilh. Löther, Colossalmenich, als Herkules, Wiener Gigel und Balletteuse. (Einzig in seiner Art.) Frä. Mirz Waldburg, Costüm-Soubrette. Herr Georg Rösser, Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Masche, Wilhelmstr. 30, und J. Stassen, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauchen. 345

Kartoffeln.

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus Ph. Hahn jr., Geisbergstraße 46. 20800

Gewerbeschule.

Der Unterricht in der **Sonntagszeichenschule** hat bereits begonnen und werden Anmeldungen nur noch bis **Ende October** entgegengenommen. 473

Der Vorstand.

Lokal-Tapezirer-Verein.

Zu dem am **24. October** beginnenden

Fach-Kursus der Tapezirer

in der Gewerbeschule

ersuchen wir diejenigen Gehilfen und Lehrlinge, welche sich daran theilnehmen wollen, bei den Unterzeichneten zu melden.

Die Schule wird von Herrn **Fr. Decossée** geleitet, welcher schon mehrere Jahre als Decorationslehrer in Leipzig thätig war und als solcher den besten Ruf besitzt. 263

Wilh. Egenolf, Fritz Steinmetz, F. Decossée,
Webergasse 3. Ecke Adelheid- u. Drancusstr. Taunusstr. 28.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.



Heute Donnerstag, den **19. October**, Abends 8 1/2 Uhr, im Clublokal „**Walther's Hof**“, Geisbergstr.: **1. Vortrag** des Clubmitgliedes Herrn **Dr. Puller**.

Thema: „**Meine Reise durch Amerika**“.

Wir laden hierzu die Mitglieder und Freunde unseres Clubs höflich ein und bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. 309

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Sonntag, den 22. October,

Abends 7 1/2 Uhr,

im Saale des Hotels „**Zum Schützenhof**“:

Geselliger Familien-Abend mit Tanz.

zu welchem wir die Mitglieder und Freunde unseres Vereins mit ihren Angehörigen höflich einladen. 278

Der Vorstand.

Anna Hüneke,

Robes u. Confection,

Adolphstrasse 3. Wiesbaden, Adolphstrasse 3,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften zur

Anfertigung von Roben

in der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung bei reeller und prompter Bedienung. 20398

Für Gärtner und Garten-Besitzer!

Garten-Einfasssteine sind wieder vorrätig auf der Ziegelei von **Kuhn & Simon, Geisbergstraße 46.**

A. Wolff,

Putz-, Band- und Modewaaren,
10. Kleine Burgstrasse 10.

Beehre mich zur Besichtigung meiner Ausstellung

Pariser Original-Modellhüte

ergebenst einzuladen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Modeartikel, wie:

Bänder, Blumen, Spitzen, Federn, Tulle, Schleier, Fichus, Sammete etc. und halte als **Specialität:**

Geschmackvoll garnirte Hüte

in grosser Auswahl in allen Preislagen stets vorrätig.

Filzhüte werden modernisirt.



Ziehung 20., 21. d. M.

Wasserverloosung à 1 M., Hauptgewinn 50,000 M., 45,000 M. baar, 22,500 M. baar u. f. w. 20864

Haupt-Debit de Fallois, Langgasse 10.

Wilh. Bischof,

Gr. Burgstrasse **Wiesbaden**, Walramstrasse 4. 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben, Zimmer- u. Decorations-Stoffen, Strauss- u. Schmuckfedern. Fabrik hier Walramstrasse 10. 18054

Wagenlaternen,

große Auswahl, in allen Preislagen empfiehlt 18272

Ph. Brand's Wagenfabrik und Sattlerei, Kirchgasse 23.

Baumpfähle empfiehlt **L. Debus, Hermannstraße 30.** 20774

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit mein neu eröffnetes

Manufactur-, Mode-, Weisswaaren- und Ausstattungs-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Unterhalte stets ein reichhaltiges Lager in

Damen-Kleiderstoffen, Leinen- u. Baumwollwaaren, Sammeten u. Seidenstoffen
in jeder Farbe,

Gardinen, Schlaf-, Tisch- u. Bettdecken
in grosser Auswahl,

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche
stets vorrätig.

Uebernahme ganzer Ausstattungen, solid, schnell und billig.

Mache noch besonders darauf aufmerksam, dass ich nur reelle und ausgesuchte Qualitäten zu billigen Preisen verkaufen werde. 20637

A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.

Abonnements

auf sämtliche Zeitschriften des In- und Auslandes erbittet

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- und Antiquariatshandlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler. 17859

Rothe - Lotterie.

Ziehung: 25.-27. October
und 4.-9. Dezember.

Hauptgewinne baar: (A 1055/9 B.) 189

100,000, 50,000, 25,000 Mk. etc.

Originalloose à 3 Mark.

Antheile: $\frac{1}{2}$ 1.75, $\frac{1}{4}$ 1 Mk.,
 $\frac{1}{10}$ 17.-, $\frac{1}{20}$ 10 Mk.,

$\frac{100}{100}$ 4, $\frac{100}{50}$ 8, $\frac{100}{25}$ 16 Mk.,

Porto und Liste 30 Pf.

M. Fraenkel jr., Bank-
geschäft,
Berlin SW., Friedrichstrasse 30.

Für Schuhmacher!

Meiner werthen Kundschaft, sowie allen Schuhmachern zur Nachricht,
daß ich mein Geschäft von Faulbrunnstrasse 12 nach

Kirchgasse 22, Stb. 1 St.,

verlegt habe und bitte ich, das mir seither geschenkte Vertrauen auch hierher folgen zu lassen. 20253

Karl Mayer, Schäftenfabrik,
Kirchgasse 22, Stb. 1 St.,

Wegen Räumung u. Aufgabe des Geschäfts

mit neuen Möbeln

verkaufe ich von heute ab alle vorrätigen

17879

20%
Möbel, Betten, Spiegel, Stühle,
sowie complete Zimmer-Ein-
richtungen und sonstige Holz-,
Polster- und Kasten-Möbel mit
Rabatt.

Umtausch auf gebrauchte Möbel. Garantie für
beste und solide Arbeit.

Ferd. Müller,

S. Mauegasse 3. S. Mauegasse 3.

Lager fertiger Herren- u. Knaben-Garderoben
von
Jean Martin.
47. Langgasse 47. 18141
Billige streng feste Preise.
Anfertigung nach Maass.

Wittagstisch, bekannt vorzüglich, schmackhaft zu
dem Hause, Abonnenten billiger. bereitet, von 1 Mk. an in und ausse
Lammstrasse 43, Zur neuen Oper. 20104

Ausverkauf von Manufactur- und Weisswaaren.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, dass ich wegen

Geschäfts-Aufgabe

von jetzt ab **sämmtliche Waaren-Vorräthe**

zu bedeutend ermässigten Preisen

zum

Ausverkauf

gestellt habe.

Das Waarenlager ist vollständig sortirt und enthält:

Kleiderstoffe aller Art,
worunter viele **schwarze Stoffe.**

Cattune in grossem Sortiment,
baumwollene Kleider- und Schürzenzeuge,
Baumwoll-Flanelle,
Blandruck.

Wollene Flanelle,
in weiss, farbig und gemustert,
Hemdenflanelle,
Kleider-Lamas.

Weisswaaren, Leinen und Gebild.
Gardinen.

Congress-Stoffe,
Rouleaux-Stoffe,
Schneide-Zeuge.

Negligé-Stoffe,
Piqué,
gerauhten Barchent.

Damen-Wäsche.
Bettwaaren.

Drelle, Daunenköper,
Bett-Damaste,
Wollene Bett- und Steppdecken.

Bettbarchent,
Bettzeug,
Piqué- und Waffeldecken.

Fertige Bettwäsche.

Möbel- und Fantasie-Stoffe.

Tischdecken, Teppiche,
Bettvorlagen.

Läuferstoffe,
Friese.

Buckskins, halbwollene und leinene Hosenstoffe.

Jagdwesten, wollene Jacken und sonstige Tricotagen.

Châles und Tücher.

Ausser diesen sind noch **viele andere**, hier nicht genannte, der Manufactur-Branche angehörige Artikel am Lager.
Sämmtliche Waaren sind von **durchweg guter Qualität**, und ist bei gewohnter reeller Bedienung hiermit
eine günstige Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen geboten.

19014

Hermann Hertz,
Metzgergasse 1.

Rothe Kreuz-Lotterie.

Ziehung 25. bis 27. October.

Hauptgewinne 50,000 Mk., 20,000 Mk., 15,000 Mk.,**10,000 Mark baar. 6023 Gewinne.**Originalloose Mark 3.—, Anthelle $\frac{1}{2}$ 1 Mk. 60 Pf., $\frac{10}{16}$ 15 Mk., $\frac{1}{4}$ 1 Mk., $\frac{10}{16}$ 9 Mk.

Amtliche Liste und Porto 30 Pf. extra.

Leo Joseph, Bankgeschäft. Berlin W., Potsdamerstrasse 71.

147

Blüsch-Garnituren in allen Farben, Sopha u. 4 Sessel, 195 Mk.,

Emir-Garnitur, hochflurig, Sopha, 6 Sessel, fein, solid, 450 Mk.,

vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Betten, Spiegelschrank etc., 560 Mk.,

ganz fertige Betten, Bettstelle, Sprungrahmen, dreitheil. Matratze, Deckbett, 2 Kissen, 105 Mk.,

feines Büffet, Kuchenschrank und Eichen, 180 Mk.,

Canapes, Ottomane 36—60 Mk.,

Kleider-, Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Koffhaare, Seegrass-, Woll- und Strohmattlagen, Alles in großer Auswahl und guter Arbeit. Es wird nur gutes und neues Material verarbeitet.

Ph. Lendle, Polstermöbel- u. Bettenfabrik, Marktstraße 22, 1 St.**Nur noch einige Tage**

dauert der Ausverkauf meines gesamten Waaren-Lagers, bestehend aus Porzellan- und Galanterie-Waaren aller Art, zu den denkbar billigsten Preisen.

E. v. Moers,

Wilhelmstraße 42, Kaiserbad.

Steinerne Sauerkrautständer

kauft man am billigsten bei

20683

W. Heymann,

3. Ellenbogengasse 3.

I Träger-Offerte!Wir offeriren eiserne I Träger in Ladungen à 10,000 Kilo zum Grundpreise von Mk. 9.50 pro 100 Kilo frei Baustelle Wiesbaden. Per comptant mit $1\frac{1}{2}$ % Sconto. Profile über 260 Mmtr. hoch mit Rabatt auf die Ueberpreise. (No. 24683) 65**Julius Siebel & Cie., Mainz.****Bechtel's Wollwaschseife**

(Salmiak-Gallseife)

in 1-Pfd.-Pack. zu 40 Pf. bei Louis Schild, E. Moebus, Gg. Mades, E. Brecher, W. H. Birek.

18784

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am hiesigen Orte, Reichelsberg 1, ein

Korb-, Holz-, Bürsten- und Drahtgeflechte-Lager

nebst Bäckerei-Geräthen, errichtet habe.

Bestellungen und Reparaturen werden billigt ausgeführt.

Indem ich aufmerksamste Bedienung, sowie nur beste Qualität der Waaren zusichere, zeichne, geneigtem Zuspruch entgegengehend Hochachtungsvoll

Karl Wittich,

Reichelsberg 1.

Apfel, Birnen z. K. u. C., Pf. 3, 4, 5 Pf. Hermannstr. 4, S. 18727

Wilhelmstrasse
36.**H. Stein,**Wilhelmstrasse
36.

empfiehlt in grosser Auswahl und sehr preiswürdig vom einfachsten bis zum elegantesten Genre alle Arten

Mäntel, Jaquetts, Capes, Abendmäntel etc.**Specialität:**

Anfertigung nach Maass durch eine bewährte tüchtige Kraft.

Neu aufgenommen: Herbst-Costumes, vorrätig in verschiedenen Farben.

19926

Wegen Abbruch des Hauses Goldgasse 20

Verkauf sämtlicher Waaren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

E. Bücking,

Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung,
Goldgasse 20.

Große Auswahl in Uhren, Uhrketten, Brochen, Ohrringen, Herren- und Damen-Ringen, Herren-Nadeln, Corall- und Granat-Schmucksachen etc.

15578

Grosser Möbel-Verkauf

Billige Preise.

15. Mauergasse 15.

Sichere Bedienung.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Befichtigung meiner Lagerräume des Vorder-, Seiten- und Hinterhauses gebeten. Vorräthig sind: Garnituren mit Plüsch- und Sammetaschenbezug, einzelne Sophas, Ottomannen, Schlafdivan, vollständige Betten in großartiger Auswahl in den verschiedensten Formen, polirte Waschkommoden in schwarzem, rothem, weißem u. grauem Marmor u. Nachtschränke, viersüßl. Kommoden, Consolen, ovale, runde, viereckige u. Auszieh- tische (Ruhb. u. Eichen), Salontische (schwarz u. Ruhb.), polirte und lackirte Kleiderschränke, Bücher- u. Spiegelschränke, Ruhb.- u. Eichen-Büffets, Verticow, Gallerieschränke, Spiegel in verschiedener Größe, hohe Trümeau-Spiegel (Ruhb. und Eichen), Stühle jeder Art, Eichen- u. Ruhb.-Schreibbureau, Secretäre, Herren- und Damen-Schreibstische, Nähtische, Handtuch- halter, Kleiderstöße, Nipptische, Servietten, Gallerien, Eichen-Vorplatztoiletten, Noten-Etagen (schwarz u. Ruhb.), Porzellan- Etagen (Ruhb. u. Eichen), große Anzahl Kopfkissen u. Seegras-Matratzen, Deckbetten, Plümeaux, Kissen, Kuchenschränke und Tische, Anrichten, Ablaufbretter, Zellerbretter etc. Bei Abnahme ganzer Einrichtungen noch extra Preisermäßigung. 16866

Verpackung und Transport nach hier und auswärts durch eigene Leute und eigenes Fuhrwerk frei.

Ph. Lauth, 15. Mauergasse 15.

Ausverkauf wegen Umzug

meines gesamten Lagers in Haus- und Küchengeräthen zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf von completeen Küchen-Einrichtungen. 19588

Franz Flössner,

Große Burgstraße 11,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Hauschalen-Extract

aus der kgl. Bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik von C. D. Wunderlich, präparirt 1892 und 1890, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Ansehen zu geben. Dr. Orlas Haar- farbe-Mittel, zugleich feines Haarlös, macht das Haar dunkel und wirkt haarfärlend. Beide à 70 Pf. Postf. C. D. Wunderlich's acht und nicht abgehendes Haarfarbe-Mittel für schwarz, braun, dunkel- blond, Carton mit Anweis. u. Zubehör 1 Mk. 20 Pf. in der Droguerie des Herrn A. Berling, Große Burgstraße 12. 478b

Ein Handfarren mit verschlossenem Kasten für
Mk. 25 zu verkaufen. 20583
J. C. Meiper, Kirchgasse 38.

Blumenständer

mit 17 verstellbaren Armen
(gesetzlich geschützt)
empfiehlt

19308

J. Hohlwein,
Helenenstraße 23.

Neapel, gepflügte, v. Hof. 25 Bfg. Schachstr. 2, 2. St. l. 18861

Als Universalmittel

ein Pfennig (pr. Tag)

zum täglichen Gebrauch statt Del o. Pomade zur Erhaltung und Ver- schönerung des Haares, sowie Reinhaltung der Kopfhaut, Schuppen u. bis ins höchste Alter bewährt sich am besten seit 25 Jahren Netter's Haarwasser, staatl. geprüft u. begutachtet. 3. h. à 40 Pf. u. Mk. 1.20 bei Louis Schild, Langgasse 3. 166

Hühneraugen

Radiale Entfernung der
nur bei Anwendung der
Columbus Plates.
Convert m. 12 Plates 10 J. pr. Brief 80 J.
Kahnemann & Co., Hamburg.
Käuflich in allen Apotheken.

General-Depôt für Wiesbaden und Umgegend bei:

G. Kurz, Wiesbaden, Bahnhofstrasse 6.

(Hao. 3351/9) 188

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Lindener Costume Velvets für Roben,

anerkannt bestes Fabrikat,
in grösstem Farbensortiment.

20062

Cocosläufer und Matten,
China-Matten in allen Grössen.
Billige, feste Preise.

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten u. Decorationen,

46. Kirchgasse 46

(nächst der Langgasse).

20689

3 Meter f. blau, braun o. schwarz **Cheviot**
zum Anzug für 10 Mk. 2^{te} dsgl. zu Herbst o. Winter-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachn. **J. Blümgens**, Tuchfabrik, Cuxen bei Nachen. Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. 118

Reparatur-Werkstätte

für ächte und unächte Schmuck-
sachen, Neuansfertigungen, Ver-
goldungen, Versilberungen, Gra-
virungen.

Anerkannt billigste u. schnellste
Besorgung.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- u. Mehrgasse.

20702

Ofenschirme, Ofenvorsetzer,
Feuergeräth-Ständer,
Kohleneimer und Füller,

sowie alle Arten Feuergeräthe empfiehlt

19008

M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Die Arbeitsstunden unseres Vereins beginnen
Donnerstag, den 19. October, Nachmittags
3 Uhr, wie bisher im kleinen Saale des Regierungs-
Gebäudes, Louisenstrasse 13. Wir bitten dringend die
früheren Mitglieder, sowie alle übrigen Freundinnen des
Gustav-Adolf-Festes durch recht zahlreiches Erscheinen die
gemeinsame Arbeit fördern zu helfen. 504

Der Vorstand.

Die Eröffnung meiner Ausstellung von Modellhüten

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Gleichzeitig empfehle ich in reichhaltigster
Auswahl und zu den anerkannt allerbilligsten
Preisen:

Damen- u. Kinderhüte, garnirt u. ungarnirt,
Straussfedern, Flügel, Aigrettes,
Bänder, Sammete, Tülle, Spitzen,
Crêpe, Agraffen, sowie sämtliche Artikel der
Modewaaren-Branche.

Hüte werden auf das Geschmackvollste und
nach den neuesten Modellen garnirt, ebenso ge-
tragene Hüte umgarnirt. Getragene Hüte
werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten
Modellen façonnirt, sowie Federn gewaschen,
gefärbt und gekrausht. 20631

Stets Eingang der letzten Neuheiten.

Heinr. Zahn,

Modewaaren- und Putzgeschäft,
28. Kirchgasse 28.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 489. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 19. October.

41. Jahrgang. 1893.

Taschen-Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1893/94
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Zum weissen Lamm, Marktstraße 12.

Heute, sowie jeden Donnerstag: 17813

Leberflöße und Sauerkraut.

Wilh. Riess.

Süßer und raucher Apfelmost.
täglich frisch, per Liter 20 Pf. Eigene Kellerei. 18378
Gasthaus zur Sonne, Mauritiusplatz 2.

Süsser Apfelwein.

Wilhelm Bühler, Röderstrasse 9. 19214

Wer einen billigen, wirklich guten, absolut
reinen

Tischwein

zu haben wünscht, dem kann ich meinen 1886er

Weiss-Wein

(eigenes Wachstum), à 60 Pf. per Flasche ohne Glas als

ausserordentlich preiswerth
empfehlen. Feinere Weine in reicher Auswahl.

J. Rapp, Goldgasse 2, 20293

Weinbau, Weinhandlung u. Delicatessengeschäft.

Weisswein, garantiert rein, die Flasche von 60 Pf. an
(ohne Glas) bis zu den feinsten Sorten.
Flaschenbier der Brauerei-Gesellschaft, die 1/2 Fl. 18 Pf., die
1/4 Fl. 10 Pf., empfiehlt 11566

F. H. Weyerhäuser,
Ecke Rhein- und Dranienstraße.

Man verlange
überall die Marke
Bachem & Fanter

Zu beziehen
durch alle Weinhandlungen
89er Hochheimer Schaumweine

der Firma:
Hochheimer Champagner-Kellerei
Weingutsbesitzer in Hochheim a. M. 123



Prima Angel-Schellfische,

Gablian, Zander, Turbot, Seezungen, Merlans, Limandes, La Rheinfalm,
Lachsforellen, lebende Rheinhechte und Aale, Bratshollen, Kieler Bücklinge,
Sprotten, Flundern, Lachshäringe, ger. Lachs und Aal empfiehlt zu
billigsten Tagespreisen 19919

Julius Geyer, Bahnhofstraße 6.

Telephon 127.

Schöne Kastanien 12 Pf., Nessel, verschiedene
den Winter liefert bei billiger Berechnung Sorten, Kartoffeln für 20531
Fritz Weck, 4. Frankenstraße 4

LEA & PERRINS

Diese WORCESTERSHIRE SAUCE ist
seit mehr als FÜNFZIG JAHREN

IN ALLEN WELTTHEILEN

bekannt, und bildet die beste, nützlichste und gesuchteste aller
Saucen.

MAN FRAGE NACH

LEA & PERRINS' SAUCE,

und sehe dass die Unterschrift

Lea Perrins

auf der Flaschen-Etiquette steht.

GEWARNT VOR NACHAHMUNGEN

Zu beziehen en gros von LEA & PERRINS in Worcester,
CROSSE & BLACKWELL, und in sämtlichen Colonial
handlungen in London.

En Detail VON JEDEM SPEZEREIHAENDLER.

WORCESTERSHIRE SAUCE.

Vorzuglicher Most u. Federweisser

mit 101 Gr. Süße wird von heute an verabreicht.

Zur neuen Dyer, Launusstraße 43.

Prima Ochsenfleisch

per Pfund 56 Pf. empfiehlt 20140

Louis Ganderberger, Metzger, Webergasse 50.

Roh. Kaffee Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten. 19048

Anton Berg, Michelsberg 22.

ff. Thüringer Blüthenhonig

Pfund 1,10 Mk.

empfiehlt 19278

Erb, Karlstr. 2. Erb, Kerostr. 12.

Butter. Honig.

9 Pf. netto
postfranco Nachn.
Süßrahmbutter ff. Mk. 6.90. Bienenhonig ff. Mk. 4.90.

Tauber. Molkereibesitzer, Fluße, No. 19 (Galtzien). 124

La Edel-Maronen per Pfund 16 Pf. | bei Mehrabnahme

La Kastanien, ausgesucht, 12 | billiger,

Große Kieler Bücklinge per Stück 7 Pf.,

Brathäringe, Bismarckhäringe, Rollmöpfe,

Sardinen im Anbruch, wie Dosen, resp. Fäcken,

La neues Delicateß-Sauerkraut per Pfund 10 Pf.,

Salz- und Essigurken,

La Gothaer Cervelatwurst empfiehlt 20751

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Aechte Teltower Rüben per Pfund 18 Pf.,

Ital. Maronen und Cronberger Kastanien

empfiehlt billigst in frischer Sendung 20595

Franz Blank, Bahnhofstraße 12.

Guten Mittagstisch erhalten noch einige Damen bei möglichem
Preis Moritzstraße 38, 2. 19101

Patentes

per Mille Mk. 100.

20361

Specialität für empfindliche Raucher.

Lehmann Strauss.

Alle Sorten

Äpfel für den Winterbedarf zu haben
Lahnstraße 6. 19681
Schöne gepflückte Äpfel für auf's Lager (verschiedene Sorten)
billigst z. h. Frankenstraße 4. 19071

Obstbienen, sehr gut, 5 Pfd. 55 Pf. Bienenfür. 14, Obst. 1 L. 20534

Schöne Gf- und Kochbirnen

Pfund 7 Pf., sowie Vordorfer Äpfel per Pfund 10 Pf. zu haben
Schwalbacherstraße 89. 20790

Kochbirnen p. Pfd. 5 Pf., Obstbienen p. Pfd. 8 Pf.
zu haben Geisbergstraße 26.

Billig! Billig! Billig!

Amerik. Petroleum per Liter 16 Pf., In Kernseife, weiße, per
Pfd. 28 Pf., hellgelbe 27 Pf., dunkelgelbe 26 Pf., Schmierseife, weiße,
per Pfd. 22 Pf., dunkle 20 Pf., In Putztücher à Stück 20 Pf., bei
5 Stück à 18 Pf., Schwed. Streichhölzer per Pack. 12 Pf., gewöhnl.
Streichhölzer per Pack. 9 Pf., Mehl à 15 Pf. und 18 Pf. per Pfd.,
Kartoffeln, gelbe, per Pfd. 16 Pf., Magnum bonum per Pfd. 20 Pf.,
im Centner 2 Mk. bezw. 2 Mk. 10 Pf. frei Haus.

C. Kirchner, 27. Bellrißstraße 27, Ecke Hellmündstraße.

Kartoffeln, blaue Pfälzer und gelbe Pfälzer, prima
haltbare Waare zum Einkellern, lade
Mittwoch und Donnerstag zwei Waggons aus. Bestellung an

C. Kirchner.

27. Bellrißstraße 27, Ecke der Hellmündstraße.

Offertire prima englische Kartoffeln zum Winterbedarf per
200 Pfd. 3 Mk. 80 Pf.

Um baldigste Bestellung wird gebeten.

H. Callmann, Lahnstraße 24, 2. St. 20591

per Ctr. 2 Mk., Kartoffeln, per Ctr. 2 Mk.,
welche mit Zeitsfeinsalzmehl gedüngt, für den Winterbedarf sehr halt-
bar und nicht gesundheitsschädlich sind. Bestellungen werden entgegen-
genommen bei

Carl Ziss, Helenestraße 8, Part. 19050

Proben stehen zu Diensten.

Haus-Kartoffeln, Rumpf 38 Pfa. Schwalbacherstraße 71.

Magnum bonum und engl. Kartoffeln
empfehlen zum Winterbedarf billigt

J. Schweisguth, Landwirth,
Steingasse 3. 20760

Kartoffeln in bekannter Güte und in verschiedenen
Sorten stets vorrätig und empfehle solche
für den Winterbedarf in jedem Quantum.

Chr. Marx, Moritzstraße 12. 19605

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln in bekannter Güte und in ver-
schieden Sorten stets vorrätig
und empfehle solche für den Winterbedarf in jedem Quantum
zu dem billigsten Tagespreis.

20695

Joseph Dienst, Mehrgasse 12.

400 Ctr. Daber Kartoffeln.

sowie verschiedene andere gute Speisekartoffeln zu Tagespreisen. Be-
stellungen und Proben auf dem Markt oder Waldstraße 25, an der
Schierkestraße beim Gärtner Kopp.

20525

Magnum bonum,

Simfon und Mänschen bester Qualität empfiehlt zum
Winterbedarf billigt

20632

W. Kraft, Landwirth,

Dohheimerstraße 18.

Kartoffeln (Magnum bonum) Rumpf 22 Pf.,

im Centner bedeutend billiger Schwalbacherstraße 71.

Kartoffeln, Westw., gute gelbe, p. Ctr. 1.95

fr. K. Näh. Adelhaidstr. 40, P. 20740

Borde, Ratten, Rahmen, Dielen, fow. Weißbinder-Rohre u.
Zisch stets auf Lager Hochstraße 2, a. d. Kirchg. 1282

Ofenglanz-Wichse

von B. Töpfer, Linienfeld, Dosen à 15 Pf., vorrätig bei 20787
Ed. Brecher, Droguerie, Neugasse 12.

Nusskohlen.

Ia Qual. gew. Korn I Korn II Korn III
Zettmuskohlen Mk. 21.70 21.30 18.50

per 1000 Ko. franco an das Haus geliefert, Ziel
3 Monate oder per comptant mit 2 % Scents,
Waggonladungen entsprechend billiger, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

18938

Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Für den Winterbedarf:

Alle Sorten Ruhr-Kohlen von den besten Zechen, Anthracit,
Würfel b von Zechen Kohlscheid für amerikanische Zechen, sowie
Braun- und Steinkohlen-Briquets, gebr. Patent-Coaks für
Lutheizungen, Drogen- und Eisen-Schmelzhölz, ganz und geschnitten,
Anzündholz und Kohlstuden.

Durch directen Bezug ab Zechen per Bahn (keine Schiffsladung) bin
ich in der Lage, nur erste Qualitäten und ebenso billig als jede
Concurrenz an diesem Plage zu liefern und halte mich bei reeller und
prompter Bedienung zur Lieferung eines jeden Quantums bestens
empfohlen.

18190

Hochachtungsvoll

Th. Schweisguth, Nerostraße 17.

Telephon No. 274.

Kohlen - Consum - Verein

Adelhaidstr. 13, A. Peters, Commagt.,
Parterre. Adelhaidstr. 13.

Kohlen-Abschlag.

Bis auf Weiteres liefere direct vom Waggon
gew. Rußkohlen I . . . zu Mk. 21.00 per 20 Centner
II . . . zu Mk. 21.30 franco Haus über
bestimmte Kohlen (Stückreich) " " 18.50 die Stadtwage.
Größere Quantitäten, Waggons, bedeutend billiger. 18677

Eier-Kohlen,

fein-, schlacken- und graufrei, besser und billiger wie
Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum der
Centner zu 1 Mk., die Fuhr von 20 Centner zu
20 Mk. 18622

O. Wenzel,

Adolphstraße 3.

Kohlen

Ia Qual., alle Sorten und in jedem Quantum, sowie Holz-
Kohlstuden u. f. w. empfiehlt 19315

Ed. Cürten, Moritzstraße 50.

Trockene Zimmerpäne

arrendweise zu haben bei

19744

H. Wollmerscheidt.

Äpfel und Birnen zu haben Schwalbacherstraße 19, 2. St. 19689

Vor dem Schlafengehen putze man, besonders den Kindern, tüchtig die Zähne. Die Zunge, die tagsüber die Mundhöhle säuert, ruht während der Nacht, so daß die millionenweise vorhandenen Pilze Zeit haben, sich zu entwickeln. Deshalb vernichte man vor dem Schlafengehen die verderbenbringenden Keime. Das beste derartige Mittel ist die von ärztlichen Autoritäten empfohlene **Oder's Zahn-Creme (Marke Lohengrin)**. Sie ist erhältlich à 60 Pf. per Glasdose in den Parfümerien, Droguerien u. Apotheken.

125

Wer sich zum nächsten Frühjahr

ein **Fahrrad** fast**unionsf**

(E. H. à 2286) 36

unter constanten Zahlungsbeding. zulegen will, sende seine Adresse unter **R. V. 680** an **Heinr. Eisler, Hamburg**.

In stets frischer Sendung empfehle

achte Nachener Branten (Meinverkauf), ff. Basler Secerly, Holländer u. Braunschweiger Honigkuchen, Holl. Speculatius, ff. Vienenthonig zc. zc. **Senfbrat Schillerplatz 3, Thorf. Gths.**

1a Tafelbutter à Pfd. 95-100 Pf. (Sack 4169) 190
ff. Sägrahmbutter à Pfd. 100-105 Pf.
 versendet in Postcolli à 9 Pfd. Inhalt täglich frisch geg. Nachnahme
H. Schürmann in Halle a/S.

Brandenburger Kartoffeln

tade nächste Woche aus. Proben bei **Kaiser, Wegergasse 30**.

Verkäufe

Rentables gut eingeführtes

Woll-, Weiß- u. Kurzwaarengeschäft

in guter Lage, sichere Existenz, auch für Damen, unter sehr günstigen Bedingungen abzugeben. Auskunft durch **August Koch, Friedrichstraße 31**.

Ein hochfeines Pianino, 1 Ladenschrank, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Verticow, 2 Delgemälde, 2 Betten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Kommode, ein Konsolfränkchen, 1 Canape, 1 einthüriger Kleiderschrank, ein Schreibtisch, 1 Spielbrett, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Waschtisch, 2 Nachttische, 3 Barockstühle, 3 Patentstühle, 1 Hängelampe u. Singer-Nähmaschine, Hand- u. Fußbetrieb, billig zu verkaufen
25. Bleichstraße 25, Part. 20542

Gebrauchtes gutes Clavier zu verkaufen. Näh. **Wilschstraße 9, Part.**

Ein gebrauchter Concertflügel zu verk. Moritzstr. 50, 2 r. 20387
 Flügel, gut erhalten, billig zu verkaufen **Wellstr. 19. 17940**

Amati,

vorzügliche Meistergeige, aus einem Nachlasse stammend, sofort preiswürdig zu verkaufen.

Pianoforte-Handlung **A. Abler, Taunusstraße 29.****Ein gutes Cello**

zu verkaufen. Näh. im Tagbl. Verlag. 20793

Ein g. neues f. Morgenkleid, 1 nicht getr. br. Winterjaquet, b. gr. Fig., 1 langer schwarzer Wintermantel bill. zu v. **M. Wellstr. 3, 1 Tr. Speichzimmer, Fischen, compl. zu M. 600 zu v. Moritzstr. 44. 16858**

Ein Schlafzimmer, complet, Nußbaum, für 790 M. abzugeben **Taunusstraße 16. 20857**

Einige Schlafzimmer-Einrichtungen, einzelne Betten, Waschkommoden, polierte und lackierte Schränke, verschiedene Polster-Garnituren, einzelne Sophas, Sessel und Stühle, Büffets, Ausziehtische zc. b. zu verk. **Friedrichstraße 13. 16741**

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. **Ostenbogensgasse 13, 1. 17864**

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelheidsstraße 42 bei A. Leicher. 16159**

Hochfeleg. Salon-Einrichtung in schwerer rother Brocat-Seide, so gut wie neu, abzugeben **Herrngartenstraße 2, Bel.-St. r. 20854**

Ottomane (neu), ohne Bezug, billig abzug. **Nicholsberg 9, 2. St. 1. 20854**

Gebrauchte Möbel, Sopha, 6 St. (roth. Blau), Rarmorplatte (grau), für eine Waschkommode, Waschtisch zum Putzen, mit Marmorplatte, Kleiderstod u. Büffet, für eine Wirtschaft passend, Scherkeropha, Bettstelle m. Sprung u. Berich. Veränderung halb. z. v. **Abstr. 65, 2. 20357**

Schöner dreisitziger **Divan** (neu) bill. abzug. **Nicholsberg 9, 2. 20357**
 Schöner **Divan** billig zu verkaufen **Kirchgasse 17, 1 Tr. 20337**

Billig zu verkaufen

1 **Blau-Canape** mit 6 Stühlen, 1 **Blau-Garnitur** mit 4 Sesseln, Preis 175 M., 1 Bett, 1 zweithür. Kleiderschrank, ovale und viereckige polierte Tische, 1 Regulator, Waschkommode und Console, Nachttische, Küchenstuhl, Anrichte mit Aufsatz, verschiedene Stühle, Wasserbott, Ablaufbrett, Heizungsbrant 20891

Wellstr. 10, Hinterh. Part.

Ein- und zweithür. Kleider- und Küchenchränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandtische, Nachttische, Tische, Anrichte und Küchenbretter zu verkaufen **Schadstraße 19. Schreiner Thurn. 19060**

Billig zu verkaufen 1 zweithüriger großer Kleiderschrank mit oder ohne Heizungeinrichtung, Küchenstuhl, Nußbaum-lackirt, und polierter ovaler Tisch, franz. Bettstelle mit h. Haupt, gebr. Consolen, Alles neu, **Wellstr. 36 und Frankenstraße 15, Hinterh. 20400**

Wer kauft gebrauchte feine Möbel?

Briefe unter **B. N. 266** an den Tagbl.-Verlag.

Ovaler **Spiegel** billig zu verkaufen **Karlstraße 37, 2 St. 1. 19785**
Wollf Eisen-Tafelstühle, dunkel, bill. z. v. **Moritzstr. 44. 14500**

Conpe, leicht fahrend, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20896

Kinderwagen wegen Raumangel billig zu verk. **Mühlgasse 9, 2.**

Ein hölzerner Sackfarren,

stark gebaut und gut erhalten, billig zu verkaufen

Langgasse 27, Barterre-Kontor.

Ein gepolst. Heidelberger Krankenwagen, 1 Korbwagen, 3 fl. Kameltaschen-Divans, 1 Ottomane, 1 Fahnenstiel b. zu v. **Steingasse 8. 20863**

Ein fast neuer Krankenwagen und **Kinderpult** zu verkaufen **Adolphstraße 4, 1. 18205**

Gelegenheitskauf!

Leichte **Tourenmaschine**, **Continental**, vorzüglich laufend, so gut wie neu, besonderer Umstände halber 150 M. unterm Fabrikpreis zu verkaufen. Off. sub **F. L. 226** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Stod noch gute **Treppen**, 88 Cmt. breit, sowie ein gebr. **Wirtschafts-Büffet** zu verkaufen. Näh. **Adolphsalter 27 bei A. Keller. 18782**

Al. gebr. transportabler **Serd** zu verkaufen **Moritzstraße 46, Schloßerei. 20614**

Ein gut erb. **Kochherd** m. Kupferstift zu verk. **Bleichstraße 22. 20732**

Amerikaner Ofen, so gut wie neu, 2 **Thesen**, großer **Serd**, **Erstgeschell** m. Glasplatten billig zu verkaufen **Kleine Schwalbacherstraße 9. 20786**

Größerer **Regulir-Ofen** in gutem Zustande billig abzugeben **Kirchgasse 29, im Hof beim Hausverwalter Rock. 20786**

St. Källofen billig zu verkaufen **Nerothal 17.**

Zwei **Wenham-Lampen** für zusammen **M. 25** zu verkaufen. Näh. bei **Carl Grünig, Kirchgasse 35. 16450**

4 1/2 Stück-Gäher, frisch geleert, billig zu verkaufen. **Heuer & Co., Rheinbahnstraße 3. 20501**

Fässer.

1/2 und 1 1/2 Stückfässer, frisch geleert, zu verk. **Neugasse 2. 20081**

Dänische Dogge, 3 Monate alt, zu verk. **Servantstr. 16, B. 18920**

Eine schöne große dänische **Dogge** preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen **Webergasse 31, 1.**

Dachshündin, jung, acht, billig zu verkaufen **Moritzstraße 30, S. P.**

Feine harter edle **Hohlrollen**, **Klingel**, **Glud**, tiefe **Stöße** und tiefe **Knarre** u. f. w., zu verk. **J. Enkirch, Moritzstr. 41, Mittelb. 1 Tr. 1.**

Verschiedenes

Zum Wohl

meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk (keine Medizin oder Geheimmittel) namhaft zu machen, welches mich 80-jährigen Mann von 8-jährigen Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung befreit hat.

F. Koch, Königl. Hörster a. D., in Bellerfen, Kreis Hörter, Westfalen.

Engländerin

sucht Mittagessen gegen Stunden. Offerten unter **P. A. 1** postlagernd **Schützenhofstraße.**

Wohnungs-Wechsel.

Mein
Atelier für künstliche Zähne
habe ich von Kirchgasse 35 nach
Langgasse 40

(bei Herrn Hoflieferant Eberhardt) verlegt. 19236
Hochachtungsvoll
Jean Berthold,
früher bei Herrn Krane.

Dental-Office

von
A. Förster,
Langgasse 44, 1. Etage.

Sprechstunden für Zahnleidende: 9-1 und 2-5 Uhr
(auch Sonntags).

Vollständig schmerzlose Zahnoperationen u. Anwendung
von Bromäthyl oder Schlafgas unter Assistenz eines Arztes.

Familienpension, hochfeine,

wegen Todesfall mit Mobilien abzugeben, resp. in Contractsverhältnisse
einzutreten. Näh. Sonnenbäckerstraße 31, von 1-2 Uhr.

Ellenbogengasse 6

werden Rohr- und Strohfähle geflochten, repariert und poliert. 16163

Asphaltarbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung über-
nommen. Isolierplatten in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager.
Ph. Mauss, Louisenstraße 21. 15182

Das Weichen der Zimmer und Küchen, sowie Lackarbeiten
wird schnell und gut besorgt. Auch wird bei Stellung des Materials
gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3. St.

Für Damen.

Güte werden schnell und billig nach der neuesten Mode garniert,
sowie alte Güte aufgearbeitet. Näh. Walfmühlstr. 20, 2. St. 18769

Modes.

Güte werden nach der neuesten Mode zu 50 u. 75 Pf. garniert, sowie
alte Güte aufgearbeitet. Schulberg 6, 1. St. Dasselbst sind Zuthaten billig
zu haben. 20080

Modes. Samml. Puharbeiten werden geschmackvoll,
schnell u. billig angef. Dogheimerstr. 18, M. P. 18158

Schützenhofstraße 2,

Ecke der Langgasse.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Anaben-
Garderoben unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit.
Reparaturen schnell und billig. Auch auf pünktliche Ratenzahlung werden
Kleider angefertigt. 18158

Robert Doppelstein,
Schneidermeister.

Heinrich Ritzel,

Schneidermeister,
6. Walramstraße 6,

empfehlte sich zum Anfertigen von Herren-Kleidern unter Garantie für
guten Sitz und reelle Bedienung. 19925

Avis!

Costüme, einfache wie elegante, werden bei billigster Berechnung
angefertigt. Güte nach neuester Mode garniert und alle alten Zuthaten
hervorhebend. Hermannstraße 17, 5th. 1. 20812

Perf. Schneiderin, mehrere Jahre in Frank-
furt tätig, empfiehlt sich
den geehrten Damen zum Anfertigen von Costümen, Ball- und Gesellschafts-
Toiletten zu mäßigem Preise. Kirchgasse 9, Vorberb. 3. St.

Costüme jeder Art werden schnell und geschmackvoll ange-
fertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste
modernisiert. Näh. Bleichstraße 31, 2.

Costüme werden von einer sehr geübten Schneiderin an-
gefertigt bei raschster Bedienung und mäßigem
Preis. Lebrstraße 33, 1. Tr.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Kleidermachen und Aus-
bessern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20634

Ein fleißiges Rahmädchen i. noch einige Kundenschaft zum Ausbessern
und Renovieren von Kleidern. Näh. Schillerplatz 1, 5th. 1. St. 1. 19738

Weißtäderei w. tadellos u. billig angef. Frankenstr. 15, 1. r. 20642

Weißtäderei wird billigt besorgt. Saalgasse 3, Part. 19458

Sandhaube werd. schön gew. u. acht gefärbt. Weberg. 40. 12137

Wäsche für Hotels, fow. Pensionen u. Privat- und
auch zum Bügeln wird angenommen. Weberg.
straße 5, 5th. Part. 14549

Wäsche wird schön gewaschen, Glanz gebügelt und pünktlich besorgt.
Näh. Adlerstraße 30, Part. 19331

Korsetts werden gewaschen, faconiert und repariert, bei
prompter Bedienung. 20074

A. Fischer, Korsettierre, Wellrigstraße 43, 1.

Wassense Frau **D. Link**, wohnt **Schulberg 11, 1. r.** 16162

Ein Wittwer vom Lande, im Alter von 36 Jahren
(3 Kinder von 6 bis 12 Jahren),
mit eigenem Geschäft, sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens,
Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen, behufs späterer Verehelichung zu
machen. Entw. Baarverm. erw. Off. u. C. N. 267 an d. Tagbl.-Verl.

Minie!

Erbitte Adresse unter **E. W. 1892** hauptpostlagernd

Verpachtungen

3 Morgen 25 Acker im District "Rab", nahe der Dogheimerstraße,
zu verpachten. Näh. Albrechtstraße 23, 2. 20873

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Sichere Vorbereitung zur Tertia, Secunda und
Prima (Abitur.-Ex.). Besondere Kurse für alle
Militär- und Marine-Exam. (Kadetten-Anstalten).
Französische u. engl. Conversation. Arbeitsstunden
unter Aufsicht. Erste Erfolge.

Dr. Lechleitner,

Louisenstrasse 5. 15785

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte erfahrene Lehrerin
wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Adelhaiderstr. 19, 3. 17756

Eine staatl. geprüfte Lehrerin erteilt Privat-Unterricht. Näh.
Blücherstraße 10, 2. 7691

Lina Spiess,

sworn interpreter beedigte Uebersetzerin interprète assermentée
Wiesbaden,

5 Kellerstrasse. Kellerstrasse 5,
erteilt deutschen, französischen u. englischen Unter-
richt in allen Fächern.

Leçons d'Allemand, de Français et d'Anglais.
English, French and German Lessons. 20100

Prüfmaner für Quintaner gef. Walfmühlstraße 43, **Brauns.** 20591

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erteilt
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 19068

Unterricht erteilt eine Engländerin u. eine Französin. Eng.
Kursus 5 Mk. Dogheimerstraße 2, B. 1-3.

Eine junge Engländerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise.
Offerten unter **M. A. 1-3** postlagernd Schützenhofstraße.

Two young gentleman seek a young lady to join
them in an english class. Offerten unter **F. A. 201**
postlagernd Schützenhofstrasse.

Lessons by an English lady. Im Kursus 5 Mk.
monatlich. Dambachthal 3, Part. 12-1. 19769

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
erteilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Mal-Unterricht.

Blumen und Stillleben u. d. Natur, Gobelin- und decorative Malerei
Im Kursus, sowie Privatstunden.

Jenny Rochlitz,

Moritzstraße 23.

Zeichen-, Mal- und Modellirschule,

Louisenstraße 20,
von H. Bouffier.

acad. u. staatl. geprüfter Zeichenlehrer, Lehrer an der Gewerbeschule.
Unterricht in allen Zweigen der Zeichenkünste, auch Vorbereitung zum staatl. Zeichenlehrerinnen-Examen.
Eintritt jederzeit. Anfertigung aller Arten von Zeichnungen und Malereien im Auftrage. 19337

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von
F. W. Nolte, Maler, Albrechtstraße 38, 1 St. hoch. Gefittet
wird alles Porzellan feuerfest. 15786

Clavier-Unterricht bei mäß. Sonorar wird gründl. erteilt von
Käthechen Neusser, Zahnstr. 21, 1. 20779

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht
noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 18935

Conservat. gebild. Lehrerin erteilt gründl. Clavier-Unterricht.
Preis mäßig. Näh. Kapellenstraße 5, 2, von 11—2 Uhr.

Anfänger erhalten gründlichen Clavier-Unterricht
zu mäßigem Preise Taunusstraße 26, 1.

Clavier-Unterricht erteilt akadem. geb., bestens
renom. Lehrer. Näh. Tagbl.-Verlag. 18936

Clavier-Unterricht wird gründl. erteilt. Preis mäßig.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 20875

Clavier- und Zither-Unterricht, sowie Stimmungen werden gut
und billig besorgt. E. Lenz, Hellmundstraße 45. 20378

Clavier- und Gesang-Unterricht
erteilt 19534

Elisabeth Zimmer-Glöckner,
Sirsgraben 5, Part.

Rechtschule.

Es sind noch einige Stellen zu belegen. Näh. bei Frau Spengler,
Marktstraße 11, Hinterh.

Zuschneide-Kursus.

Das Maßnehmen, Zeichnen und Zuschneiden der Damen-Garderobe
erteilt gründlich nach dem System der Berliner Akademie Rothes Schloß.
Lehrzeit 4—6 Wochen. Schülerinnen fertigen ihre eigenen Sachen an.
Frau L. Heidecker, Querstraße 3, 3 St. r.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vor-
abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle
Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wies-
badener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stüd 5 Pfg. von
6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht mehrere franzöf. Bonnen, vier fein brgl. Köchinnen,
ein feines Stubenmädchen, eine gefakte Bonne od. Kinder-
frau, eine Köchin für Pension, eine Küchenhelferin für
feines Restaurant, ein Hausmädchen, ein Mädchen vom
Lande u. Küchenmädchen. Bür. Germania, Gäßnergasse 5.
Ein solides Ladenfräulein für meine Conditorei gesucht. 20807

A German lady would like to have an English governess for the
winter months. She would give no salary but board and lodging.
Address. A. Z. Poste restante. 20893

Für meine Conditorei ein anständiges Mädchen für den Laden unter
günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. 20892

Conditorei Wellenstein, Rheinstraße 37.

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen
hülfe während der Weihnachts-Saison. 20796

M. Stülger.
Glas-, Porzellan-, feine Spielwaren.
aus anständiger Familie zum
sofortigen Eintritt gesucht.

Geschw. Maurer, 3. Spiegelgasse 3. 20855

Tailen- und Rockarbeiterin gesucht. Marie Kobstedt, Louisenstraße 21.

Tüchtige Kleidermacherin gesucht Friedrichstraße 6.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich
erlernen Gr. Burgstraße 14. 20770

Bessere j. Mädchen können das Kleidermachen gründlich er-
lernen Gr. Burgstraße 10. 17463

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Friedrichstraße 14. 20708

Lehrmädchen mit guter Schulbildung gesucht Wilhelm-
straße 36, Blumenladen. 18007

Wassermädchen gesucht Taunusstraße 15.

Ein junges anständiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht.
Näh. Blücherstraße 7, Mittelbau 2. St.

Ein Mädchen für die Morgenstunden sofort gesucht Rheinstraße 101, B.

Ein junges Mädchen für Morgens gesucht Kirchhofgasse 6, Part.

Ein ordentliches Mädchen für Nachmittags gesucht Delenestr. 20, 1 Tr.

Arbeiterinnen zum Verlesen sucht Weissbren-
fabrik 12, Schlachthausstraße 12.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit besorgt (etliche 20 Jahre), sauber,
wird gesucht aufs Land, ganz in die Nähe von Wiesbaden, gegen gutes
Salair. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20492

Gesucht

eine tüchtige erfahrene fein bürg. saubere Köchin, welche auch Hausarbeit
übernimmt, im Alter von 25—30 Jahren. Guter Lohn. Nur f. m. g.

3. wollen sich melden Nerobergstr. 5, Vorm. b. 11, Nachm. b. 4 Uhr.

Perfekte Herrschaftsköchinnen n. Frankfurt u. Eltville (30 Mk. per
Monat), mehrere fein bürgerl. Köchinnen, Restaurantköchin (40 Mk.),

Kinderfrau (hoher Lohn) u. feiner Herrschaft, Stube d. Hausfrau mit
guten Zeugn., Verkäuferin n. Nürnberg, Serviermädchen in gute Stelle
sucht. Ritter's Bureau, Inh. L. S. B. Webergasse 15.

Junges Dienstmädchen gesucht Webergasse 8, Conditorei. 16585

Ein einfaches tücht. Mädchen gesucht Adlerstraße 47, im Laden. 20278

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, sofort
gesucht Victorienstraße 25, Part. 20635

Ein ordentliches braves Mädchen gef. Röderstraße 17, im Laden. 20740

Ein kräftiges selbstständiges Dienstmädchen gesucht Doh-
heimerstraße 22, rechts, im Speisekellern. 20726

Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.

Braves junges Dienstmädchen gesucht Saalgasse 34, Part.

Ein braves Mädchen per sofort gef. H. Zahn, Kirchgasse 28. 20738

St. Landmädchen b. g. Lohn gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Ein fleißiges reines Dienstmädchen gef. Wilhelm-
straße 42, Conditorei. 20474

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 20856

Dienstmädchen gesucht Wörthstraße 10, Part.

Ein braves zuverlässiges Mädchen, welches nähen
und bügeln kann, wird zu einem zweijährigen Kinde gesucht.

Näh. Bachmeyerstraße 8, Part.

Friedrichstraße 44, Hinterh. 1 St., wird ein tüchtiges Mädchen für
Haus- und Küchenarbeit gesucht.

Ein gewandtes Mädchen per sofort gesucht Zahnstraße 1, 1.

Ein braves Kindermädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Louisenstraße 41, Part.

Braves fleißiges Dienstmädchen bei hohem Lohn sofort für größeren
Haushalt gesucht. Näh. Hellmundstraße 47, 2. Et.

Ein Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 10, Part. 20632

Ein solides fleißiges Mädchen findet dauernde Stellung
Friedrichstraße 41, 1.

Einfaches reines Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 13, im Weggerl.

Ein Dienstmädchen, welches nähen kann und gut empfohlen ist, findet
Stelle bei einer Dame. Zu erfragen Karlstraße 17, 2 links.

Ein reines junges Dienstmädchen gef. Frankenstr. 10, B. r. 20874

Ein braves Mädchen vom Lande, welches kochen und servieren lernen
will, kann Stellung finden Kapellenstraße 2b, Part. 20890

Ein braves fleißiges Mädchen, welches jede Hausarbeit
versteht u. servieren kann, wird gef. Kapellenstr. 45, B. 20884

Gegen hohen Lohn ein durchaus zuverlässiges tüchtiges
Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. November ge-
sucht Goethestraße 1a, 2 Tr.

Ein tüchtiges erfahrene Kindermädchen oder
eine Kindergärtnerin gesucht Geisbergstraße 3, Part.

Ein kräftiges tüchtiges einfaches Mädchen gesucht. Näh.
zu erfahren im Tagbl.-Verlag. 20895

Ein Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit über-
nimmt, gesucht Dohheimerstraße 28. 20892

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Nicolassstraße 32, 2. 20894

Gesucht zwei bef. Kindermädchen, eine einf. Haushälterin zu
einzel. Herrn, eine fein bürgerl. Köchin nach Mainz, eine
Restaurationsköchin, ein Alleinmädchen, welches kocht, zu
zwei Personen. Central-Bür. (Fr. Warlie), Goldgasse 5.

Kräftiges Mädchen für Küchenarbeit gesucht Hellmundstraße 58.

Ein fleißiges braves Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann und die
Hausarbeit versteht, wird gesucht Adelhaidstraße 71, 2.

Gesucht ein Mädchen, welches melken kann, nach Zährstein.
Näh. Mauergerasse 9, 2 St.

Zwei brave fleißige Mädchen, eins sofort, eins zum 1. November
gesucht Wiener Café, Webergasse 8.

Kindermädchen gesucht, welches zu Hause schlafen kann. Näh.
Mauergerasse 21. 20912

Ein junges Mädchen sofort gesucht Belkriststraße 26. 20904

Gebild. Fräulein zu zwei Kindern sucht. 20908

Frau Alfred Ortenbach, Wehlar a. L.
Ein kräftiges Mädchen vom Lande für Hausarbeit auf 1. November
gesucht Mainzerstraße 62. 20917

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht
Bagensteckerstraße 2, Part. 20924

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht M. Burgstraße 10, Laden 1. 20911
Suche ein gew. Büffetmädchen, eine Küchenmamsell, eine Restaurationsköchin, eine fein bürgerl. Köchin zur Aushilfe, best. Kinderfrauen für hier und für mit auf Reisen, ein nettes Mädchen, welches servieren kann, für Konditorei, fein b. Köchinnen f. ausw., ein ordentl. Mädchen nach Krennach, nette gediegene Kellnerinnen, fr. Köchen. Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, im Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gewandte Verkäuferin, gegenwärtig in einem Aus- und Modewaaren-Geschäft thätig, sucht bis 1. oder 15. Nov. andern. Stellung. Off. u. F. N. 270 an den Tagbl.-Verl.
 Ein junges Mädchen, mit der Kurz- und Modewaaren-Branchen durchaus vertraut, sucht Stellung in ähnlichem Geschäft. Gest. Offerten unter L. N. 275 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Selbst. Verkäuferinnen, Restaurationsköchin, Jungfern, Kinderfräulein, Hotelzimmermädchen, best. u. einf. Hausmädchen, im Kochen erfahrene Alleinmädchen, Kinderfrauen empf. Grünberg's B., Goldg. 21, L. 2.
Jung. geb. Mädchen mit flotter Handschrift, im Rechnen und in der Buchführung bewandert, sucht Stelle in einem Geschäft, Bureau, oder dergl. Offerten unter P. P. hauptpostlagernd Mainz.

G. Weissengauerin hat u. Tage i. d. Woche zu bef. Hochstraße 22, 1 Tr.
 Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wäscherei. Bleichstraße 9, Part.
 Eine tüchtige Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 6, D.

Eine perfekte Köchin sucht Besch. Näh. Kirchstraße 48, Huth. 1. St.
 Eine saubere Frau sucht Wasch- und Putzstelle. Adlerstr. 26, Stb. Part.
 Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Saalgaße 5, 3 Tr.
 Mädchen sucht Abends einen Laden zu putzen. Kirchstraße 23, Stb. 2.

Eine unabh. Frau sucht tagsüber Beschäftigung (Hausarbeit); ist auch in der Pflege kl. Kinder erfahren. Al. Schwalbacherstr. 11, 2 St. rechts.
 Eine Frau sucht Aufwartung o. sonstige Stelle. Humboldtstraße 7, 4.
 Selbständige Köchin sucht Stelle hier oder auswärts. Nerostr. 11, 2 St.

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle. Faulbrunnstraße 3, Gemütsladen.
 Eine ältere Köchin mit sehr guten langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Weststraße 42, Part.
 Empf. pers. selbst. Herrschafts- u. fein bürgerl. Köchin, d. auch Hausarb. übernimmt, sowie Haus- u. Alleinmädchen, g. 3. Bär. Varenstr. 1, 2.

Eine fein bürgerliche Köchin, angesehene Jungfer, bessere Hausmädchen, welche perfekt servieren, auch gerne in einem Geschäft thätig sein würden, ein Mädchen zu größeren Kindern, welches auch näht, sowie ein junges zu jeder Arbeit williges Mädchen suchen Stelle. Friedrichstraße 22.
 Ein feineres Zimmermädchen sucht zum 1. November Stelle. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 20837

Ein Mädchen (Wendenerin), hier fremd, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Nov. Stelle in kleinem Haushalt. Zu erfragen Nerothal 25, Part.

Ein besseres Mädchen mit langjähr. Zeugnissen sucht Stelle als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Zu erfragen Steingasse 33, im Laden.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern Helenenstraße 16, Mittelbau bei Frau Schmitt.

Ein älteres Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder zum 1. Näh. Nicolassstraße 16, 3. St.

Ein älteres Mädchen sucht bei einer kleinen Familie eine leichte Stelle. Näh. Lonsenstraße 17, Part.

Ein anständiges Mädchen, welches in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Lamsstraße 14.

Eine bessere kinderl. Wirtin, in allen Arbeiten erfahren, gut empfohlen, w. unter bescheidenen Anspr. Aufwartung. Näh. Drantenstraße 12, 3 St.

Ein solides Mädchen, welches jede Arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Mädchenheim, Zahnstraße 14.

Ein älteres Mädchen sucht Stellung in christl. Familie. Näh. Drantenstraße 35, 3.

Drei tücht. Mädchen, die einf. bürgerl. kochen, f. St. Schachtstr. 4, 1. St.

Ein braves Mädchen in Hausarbeit und im Nähen erfahren, sucht in kl. Haushalt Stelle als Haus- oder Alleinmädchen. Mainzerstraße 9.

Tücht. Alleinmädchen, Kinderfräulein, bessere Hausmädchen, w. schneiden, bügeln und kochen, suchen Stelle. Näh. bei Frau Volk, Ellenbogengasse 10, 2 St.

Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Ludwigsstraße 1, Part.

Ein br. Mädchen w. Stell. als Köchenmädchen, g. 3. B. Varenstr. 1, 2.

Braves Mädchen, welches Serv. u. jede Hausarb. gründl. verst., f. sof. Stelle. Näh. bei Fr. Volk, Ellenbogeng. 10, 2.

Ein properes, in der gut bürgerl. Küche bew. Alleinmädchen mit zwei J. empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein braves Mädchen, welches alle feineren Arbeiten versteht, sucht Stelle zu Kindern oder zu einer einzelnen Dame, drei fein bürgerliche Köchinnen u. vier nette Hausmädchen suchen Stellen durch

Wärner's Central-Bureau, Mühlgaße 7.
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht St. in best. Hause. Wörthstr. 10, 1 St., v. 10-1 B. n. 2-4 R.
 Eine Kinderfrau für kl. Kinder empf. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Tüchtige Zimmermädchen, sowie Mädchen als allein suchen Stelle. Näh. durch Frau Müller, Meßgergasse 14, 1.
 Ein kräftiges Mädchen sucht sofort Stelle. Plattenstraße 20, Dachl.
 Ein mit zweijähr. Zeugn. versehenes nettes 17-jähr. Mädchen empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Ritter's Bür., Joh. Löh. Webergasse 15, empf. drei gedieg. sehr gut empfohlene Köchenmädchen, Anzahl besserer Hausmädchen und Kammerjungfer mit guten Zeugnissen.
 Eine junge anständ. nette Kellnerin sucht Stelle; am liebsten nach auswärts. Näh. bei Frau Volk, Ellenbogengasse 10, 2.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Forbere per Postkarte Stellen-Ansuch. (E. G. 65) 35
 wahl. Courier, Berlin-Deutsch.
 Wanted for Scotland a General house manservant middle aged, well recommended and able to speak English. Apply stating age wages particulars former situations to
 Ritter's Bureau, Inh. Löh. Webergasse 15.

Schlossergehülfe (guter Arbeiter) findet dauernde Beschäft. Goldgasse 8, Weyer.

Tüchtige Schlossergehülfe auf dauernd gesucht. 20913

Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.
 Ein Schreinergehülfe (guter Bankarbeiter) gesucht Römerberg 32.

Glasergehülfe sofort gesucht Steingasse 6. 20795

Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2 bei Reitz. 20521

Ein tüchtiger Wochenschnider gesucht Römerberg 7 bei Schnell. 20711

Ein Wochenschnider gesucht Hellmuthstraße 56. 20711

Dachbinder gesucht bei Rambler, Wilhelmstraße 14. 20919

Modarbeiter auf Woche gesucht.
 G. Nölker, Schwalbacherstr. 45.

Ein Küchenschef geachteten Alters, mit prima Zeugn., sucht bis 1. November Stellung. Off. u. E. N. 249 an den Tagbl.-Verl.

Junge Leute im Alter von 15 bis 17 Jahren finden in unserer Spinnerei lohnende Beschäftigung. Rheinische Wolzwerke-Fabrik, Eschweiler. 20821

Lehrling gesucht.

Ein junger Mann aus anst. Familie mit guten Schulkenntnissen und schöner Handschrift findet Stellung. Bei guten Leistungen sofort kleines Gehalt.

Bürselen, Briefmarkenhandlung, Nerobergstraße 20.
 Ein Schlosserlehrling gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20805

Lehrjunge gesucht. 14155

L. Frech, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10.
 Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei 19786

W. Egenolf, Tapezierer, Webergasse 3, Gartenh. unter günstigen Bedingungen
 gef. Friedrichstraße 13. 20634

Tapeziererlehrling
Herrschastlicher Antiker,

der auch Gartenarbeit zu übernehmen hat, für November aufs Land gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20825

Gesucht ein junger Diener (g. J.). B. Germ., Häfnerg. 5.
 Junger Hausbursche gesucht Dohmeierstraße 17. 20707

Ein j. Mann wird tägl. einige St. des Nachmittags den W. über zum Kohlentragen gesucht Lebrstraße 10, Schule, Hinterbau.
 Leute zum Kartoffelsetzen gesucht Moritzstraße 23. 20553

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtiger Buchhalter sucht Stellung. Ansp. 1200 Mk. Ia Zeugnisse. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20909

Ein junger tüchtiger selbstständig. Conditor wünscht Stelle in einem Hotel, um das Kochen zu erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20899

Junger Mann, gedienter Militär, lange Jahre in einem Herrschaftshaus thätig, mit sehr guten Zeugnissen, sucht, um sich verheirathen zu können, zum 1. November oder später Stellung als Antiker, Kassenbote, Bureauhelfer od. sonst. Vertrauensposten. Cautio kann gestellt werden. Gest. Off. u. E. N. 21 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Antiker, w. b. Cavallerie ged., f. St., am 1. b. e. Herrschaft. G. Zeugn. i. vorzuziehen. Bleichstr. 3, 1 St.

Tüchtiger Antiker sucht Stelle. Müller's Bureau, Meßgergasse 14.

Ein Mann, 30 Jahre alt, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung als Diener, Hausbursche oder Krankenpfleger. Adlerstraße 13, 1. St. r.

Ein jg. Mann, dessen Herrschaft auf längere Zeit verreis ist, wünscht tagsüber Beschäftigung. Näh. durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Diener, sehr gewandt, mit besten Empfehlungen, welcher auch die Krankenpflege versteht (beim Militär gedient), sucht bis November pass. St. d. Ritter's Bür., Inh. Löh. Webergasse 15.

Junger Mann, 19 Jahre, in Krankenpflege erfahren, wünscht Stellung. Näh. Bleichstraße 33, Hth. 3.

Ein junger Mann sucht St. als Hausbursche. Nerostr. 34, 5. 1.

Fremden-Verzeichniss vom 18. October 1893.

Adler. Schubert, Kfm. Berlin Haacke, Kfm. Bremen Goobers, m. Fr. Crofeld Senter, Kfm. Zürich Sorrentino di Vimo. Neapel Cölnischer Hof. Meyer, Fr. Offenbach Deutsches Reich. Jaques, Strassburg Krell, Kfm. Stralsund Engel. Fritsch, Fr. m. S. Hamburg Englischer Hof. Nichols, Fr. m. B. England Elvy, England Brandenburg, Berlin Hennes, m. Fam. Hamburg Einhorn. Bath, Kfm. Boppard Möller, Kfm. Darmstadt Listig, Kfm. Bremen Werner, Kfm. Friedberg Wilmam, Kfm. Berlin Heine, Kfm. Michelstadt Meyer, Kfm. Darmstadt Steinbach, Kfm. Melslozen Gies, Kfm. Runkel Eisenbahn-Hotel. Schneer, Kfm. Hamburg	Siebert, Kfm. Sömmerda Mollweide, Magdeburg Grüner Wald. Koenigsdörfer, Leipzig Kaufmann, Kfm. Cöln Heyer, Kfm. Leipzig Roeder, Kfm. Cöln Jünger, Kfm. Hanau Höfner, Kfm. Chemnitz Goldene Kette. v. Talatzka, 2 Fr. Montreux Eckertlein, Cand. Montreux Goldenes Kreuz. Ullmann, Fr. Karlsbad Jeunewein, Nennkirchen Nassauer Hof. Orlay, Fbkb. Steendorp Loeb, m. Fr. u. B. London Loeb, Fr. London Kronbiegel-Collenbusch, Fr. Sömmerda Hotel St. Petersburg. Repsodt, m. Fam. Hamburg Roosen-Runge, Fr. Hamburg Pfälzer Hof. Reuf, Limburg Rhein-Hotel. Gellweiler, m. Fr. Offenbach Payenz, m. Fr. Helgoland Howard, Fr. Philadelphia	Abbott. Abbott, Fr. New-York v. Hennecke, Tien-sin Czeier, Mannheim Colburn, London Ritter's Hotel garni und Pension. Habel, Fr. m. T. Berlin Heller, m. Fr. Marienthal Albrecht, Bad Liebenstein Albrecht, Fr. Altenburg Rose. Beaumont-Hotham, Brighton Honble, Duncombe, England Harrison, Fr. England Harris, 3 Fr. England Goldenes Ross. Pape, Buchhalter, Ems Zur Sonne. Schulz, m. Fr. Hannover Blees, Ingenheim Steffen, Camberg Hartmann, Camberg Wilms, Mannheim Grosch, Dortmund Müller, Limburg Tannhäuser. Wolzendorf, Mählfhausen Stahler, Frankfurt Schneider, Warschau	Köpper, Fr. Marburg Wantschenrer, Kfm. Prag Thomas, Kfm. Cassel Schliephak, Kfm. Cassel Rausch, Kfm. Marburg Braus, Kfm. Hannover Spiegel. Cohn, Fr. Berlin Auerbach, Frankfurt Taunus-Hotel. Deisner, Ems Bernstein, Pyrmont Weiröt, München Löwenberg, m. Fr. Berlin Herz, Kfm. Ulm Zehner, Hauptm. Pfalz Hotel Victoria. Reicher, Schausp. Berlin Griebart, Schwabach Quitzow, Kfm. München Bielschowsky, m. Fr. Oels In Privathäusern: Elisabethenstrasse 18. Holworthy, Fr. London Whyte, Fr. England Smith, 2 Fr. London Pension Margaretha Blumenthal, Rent. Berlin Villa Nerobergstrasse 7. Korbacher, Kitzingen	Villa Nerothal 10. Tillessen, Fr. Mannheim Taunusstrasse 33. Heinicke, Fr. Berlin Heinicke, Fr. Berlin von Kallbacher, Fr. Berlin Taunusstrasse 47. Neschet, Lieut. Coblenz Villa Wera. Hitchcock, Fr. London Hauen, Norwegen Hotel Weiss. Thiemermann, Daseoldorf Kohn, Kfm. Limburg Weber, Fr. Cöln Werkmeister, Dresden Loeb, Kfm. Hachenburg Heymer, Kfm. Cöln Augenheilanstalt für Arme. Eberne, Dorothea, Mainz Fachinger, Niederheimbach Görg, Ottilie, Siershahn Höhler, Konrad, Oestrich Meckel, W. Langenscheid Möller, Niederhüfersheim Nielke, Marie, Seek Sänger, Niedornquembach Walter, Heinrich, Diebrich Wengauoth, Wilh. Halbs
--	--	---	--	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Zurückgeblieben in Feindesland 1870.

(9. Fortsetzung.)

Erzählung nach Erinnerungen einer deutschen Erzieherin von Jos von Renß.

(Nachdruck verboten.)

In geheimer Neugier und Furcht sank ich unwillkürlich auf den Kaminofen nieder und bedeckte minutenlang die Augen mit den Händen. Mose war betroffen und schen abwärts stehen geblieben. Als ich mich jetzt nach ihr umfah, hatte sie Mr. Frederic foeben zur Thür hinaus gewiesen. Er trat auf mich zu, nachdem er die Thür verschlossen. Ich war allein mit ihm, ich ahnte, ich war allein mit meinem Feinde.

Mein Herz schlug, als ob es alle Hülle sprengen wollte, ein neues Jittern lief über meinen Körper. Dennoch gelang es mir, mich äußerlich zu fassen. Auch Mr. Frederic hatte seine Selbstbeherrschung wiedergewonnen. Er nahm einen Stuhl und schob ihn — nicht wie sonst an meine Seite, sondern mir gegenüber nahm er Platz.

„Was ich Mademoiselle zu sagen habe, bedarf keiner Zeugen,“ begann er; ich ließ Sie rufen, Claire, Mademoiselle Claire, um Ihnen die sonderbaren Ereignisse der letzten Tage mitzutheilen. Unser Wiedersehen ist ein anderes, als ich erwartet.“

Ich schwieg, aber ich fühlte, wie dunkle Gluth als Antwort meine Wangen färbte.

„Wie bereits gesagt, ich kam, um Ihnen zu erzählen, was ich erlebt. Dies ist der einzige Grund, der mich Mademoiselle noch beschwerlich fallen läßt.“

Die Giftestätte, der Hohn seiner Worte thaten mir weh, aber ich zeigte es nicht. „Erzählen Sie, Mr. Frederic, ich bitte,“ sagte auch ich mit kühler Stimme.

„Ich werde weit ausholen müssen.“

„So zaudern Sie nicht!“

„Hören Sie, ich bitte! Ich begleitete den vorgestrigen Ausfall. Vom Fort Aubervilliers und den beiden Dörfern Drancy und la Courneuve ausgehend, brachen unsere braven Truppen nach Le Bourget vor, welches längst einen Zankapfel zwischen Freund und Feind bildete. Der Ort liegt an der großen Straße von Compiegne nach Paris, ist ungefähr eine Meile vom Mauergrübel der Hauptstadt entfernt, und befindet sich unter den Kanonen von St. Denis und Aubervilliers. Wir trieben mit gewohnter, leider selten erfolgreicher Bravour die preussische Besatzung nach Pont Jblon zurück und benutzten sofort alle Vortheile des wie

zur Vertheidigung geschaffenen Ortes. Bald war hier die Herstellung eines neuen Außenwerkes der Pariser Befestigungen errichtet.

Ein erster nächtlicher Angriff der Preußen wurde von unserer Position aus auch wirklich zurückgeschlagen. Der folgende Sonntag aber sollte wieder einmal Ströme von Blut sehen! Die preussische Artillerie eröffnete mit einem Hagel von Granaten den Kampf, der sofort von allen unsern Schanzen und Forts aufgenommen wurde. Der größte Theil der preussischen Garde war zu diesem Waffengange aufgeboden worden. In drei Kolonnen marschirten die Feinde gegen das Dorf und brangen mit fliegenden Fahnen und Musik bis auf hundert Schritt gegen uns vor. Dann, mit einemmal Schweigen der Musik, das Sturmhurra der verhassten Pöbelhauben, und vorwärts ging's im Sturm gegen unsere feuerprühenden Mauern und Barrikaden. Aus jeder Mauerlücke, jedem Fenster oder Giebel drangen die Kugeln und wehrten unsern tiefgehaften Feinden den Eingang. Wir blieben Herren der Situation. Da plötzlich schwentten die Feinde links und rechts ab, um den unbezwinglichen Gegner in die Flanke zu fassen. Der Theil, welcher sich links hingewandt, fand bald eine hölzerne Eingangspforte. Ihre Pioniere brachen mit Ketten Bahn, und das erste Gehöft ward bald genommen.

Jetzt mußten meine Augen Schreckliches sehen. O, Schimpf der Menschheit — Verrath!

Im Hof des ersten, von unsern Feinden zurückeroberten Hauses hielt der Oberst der stürmenden Regimente hoch zu Pferde. Aus einem Fenster des unrettbar verlorenen Gebäudes winkten Franzosen mit weißen Tüchern. Ach, daß ich auch diese meine Landsleute nennen muß! Auf das Zeichen der Ergebung ritt der Mann näher heran, um bald darauf unter einer aus dem Fenster entsendeten Kugel zusammenzubrechen.

Von allen Seiten stürzte man herbei, ich sah drei Offiziere um ihren verwundeten Chef sich drängen. Einer von ihnen fiel gleichfalls durch zwei von oben gesandte verrätherische Schüsse. Es bildete sich nun ein dichter Knäuel, aus welchem man nachher den Oberst todt und den jungen Offizier schwer verwundet davontrug. Die Andern aber drangen ins Haus: voran ein schlanter, kaum den Knabenjahren entwachsener Jüngling, um den Verräther

zu treffen; Ich meine, es ist gut, daß er die Mauern von Paris nicht wiedergehen.

Auf einem Seitengebäude des fraglichen Hauses wehte das rote Kreuz. Hier im Erdgeschoß war seit der Einnahme von Le Bourget unter Blut und Schmerzen das Feld meiner Wirksamkeit. An das Fenster gelehnt, hatte ich ganz von ungefähr die soeben geschilderte Scene mit angesehen. Ich empfing den preussischen Offizier mit Gefühlen, wie ich sie dem Feinde gegenüber vormals niemals gekannt.

Er trug anstatt der Regimentsnummer zwei verschlungene Buchstaben auf den Schulterheften seiner Uniform. Für ihn, den Feind meines Vaterlandes, empfand ich nach dem vorausgegangenen Begebnis ein aus Scham und Theilnahme gemischtes Interesse, was mich das Opfer des Verraths genauer ansehen ließ, als es sonst vielleicht gesehen wäre. Er war von athletischer Gestalt, jung und vornehmen Aussehens. Die Regelmäßigkeit, ja der Adel der Züge, das reine Blond des Haupt- und Barthaars verriethen die edle Abkunft des deutschen Offiziers. Eine Schußwunde saß in der Brust und war mit einem Tuche bedeckt, um das hervorströmende Blut zu stillen. Ein zweites Tuch war in der Eile, so gut es gehen wollte, um die gleichfalls verwundete rechte Hand gewunden. Die Brustwunde erschien mir zwar gefährlich, aber nicht unbedingt tödlich. Soviel eine flüchtige Untersuchung erkennen ließ, ist kein edles Organ verletzt. Ein Portefeuille aus starkem Ziegenleder mit Metallecken hatte ihre verderbliche Wirkung beschränkt und die Kraft des Geschosses vermuthlich gebrochen.

Der Kranke lag auf einem schnell hergerichteten Lager und war in höchst nervöser Erregung. Die sonst oft beobachtete Kaltblütigkeit der deutschen Verwundeten schien ihm zu fehlen. Sein Wille, die Kraft seiner Nerven schien dem über ihn hereingebrochenem Schicksale nur schwachen Widerstand zu leisten. Als ich das Tuch entfernte, um einen kunstgerechten Verband anzulegen, sank er plötzlich in tiefe Ohnmacht, aus der er erst nach mehreren Minuten erwachte.

Athemlos hatte ich Mr. Frederic zugehört, von Minute zu Minute fühlte ich bei seiner Erzählung meine Spannung sich steigern. Ich begann ihm die Worte von den Lippen zu lesen.

„Ich hatte beim Anlegen des Verbandes das seitwärts gleichfalls von der Kugel beschädigte Portefeuille auf einen Tisch gelegt,“ fuhr er fort. „Dabei löste sich die verletzte Schnur, und deren Inhalt verstreute absichtslos unter meinen Händen. Er bestand aus Banknoten, Briefen, Notizen und verschiedenen sonstigen Erinnerungszeichen und einer Photographie. Ich schob Alles achselos zur Seite. Mit Ausnahme der Banknoten pflegte jeder deutsche Verwundete dergleichen bei sich zu tragen, ohne Unterschied, ob vornehm oder gering. Selbst die Briefe glitten sich fast wie ein Ei dem andern und sprachen beinahe sämmtlich von Seelenküssen, welche irgend ein schwachmütiges blondes „Gretchen“ ins Feindesland sandte, von wollenen Strümpfen, die es daneben gestrickt, und von der „Wacht am Rhein“, die es täglich zu singen pflegte. Nebenbei enthielten die schwachmütigen Liebesergüsse ein im Mondschein gepflühtes Vergißmeinnicht, oder eine mangelhaft ausgeführte Photographie.“

Als der Verwundete aus seiner Bewußtlosigkeit erwachte, schien er sogleich das Portefeuille zu vermissen. Er reichte die unverletzte linke Hand aus und tastete auf der Decke umher.

Ich beeilte mich, ihm seinen Schatz zu reichen. Und unwillkürlich fiel mein Blick dabei auf das Bild des blonden „Gretchens“ in meiner Hand. Nur ein einziger, zufälliger, flüchtiger Blick streifte es, ohne Neugierde, ohne Interesse. Aber mit einem Mal fühlte ich das Herz in meiner Brust stillstehen, obgleich es — wie ich mich zu erinnern glaube — kaum im Kugelregen seinen gleichmäßigen Schlag geändert. Ich war einige Minuten athemlos, sprachlos. Denn, um es kurz zu machen, das kleine, unscheinbare Bild in meiner Hand, das Bild des blonden „Gretchens“: es zeigte Ihr theures Antlitz, Ihre Gestalt, Mademoiselle Claire!

Ich fuhr zusammen. Regungslos hatten meine Augen an seinen Lippen gehangen, ich ahnte, daß seine Worte etwas tief in mein Leben Eingreifendes bringen würden, die Wendung hatte ich nicht erwartet.

Mr. Frederic stockte und machte eine Pause. Seine im Verlauf seiner Erzählung sich wieder steigende Aufregung hatte es ihm unmöglich gemacht, sogleich weiter zu sprechen.

Seine Augen hingen jetzt unverändert und regungslos an meiner Gestalt, ja, ich glaube, sie ruhten scheinbar wider seinen Willen mit Zärtlichkeit auf meinem Antlitz. Ebenso wie sie, vom Augenblicke überwältigt, wohl auch auf meinem Bilde geruht hatten! Der rasche und lebhaft Wechsel der Empfindung, diese echt französische Eigenschaft, hatte ihn mit fortgerissen. Der frühere Ernst, ja Groll seiner Züge war einer plötzlich hervorbrechenden leidenschaftlichen Zärtlichkeit gewichen.

„Ja, es war kein Traum, keine Erhöhung meiner Phantasie, theure Claire, das kleine unscheinbare Bild in meiner Hand — Sie waren es selbst, Ihre Gestalt, Ihr Antlitz stellte es dar!“

Die Stimme dicht neben mir war weich und zärtlich geworden, ich lauschte ihr mit Entzücken, ach, ihr Ton traf ja längst mein Herz! „Ich sah plötzlich vor mir das Bild des Weibes, welches seit Wochen neben Mose anschießlich mein Herz besaß. Nur die unglücklichen Verhältnisse der Gegenwart hatten mich bis jetzt zurückgehalten, ihm den Platz an meiner Seite zu geben. Ein langes Liebeswerben ist in Frankreich nicht Sitte. Monsieur pflegt Madame zu wählen, sobald Verhältnisse und persönliches Wohlgefallen übereinstimmen. Auf diese Weise hatte ich früher gewählt und alsbald die Ehe geschlossen. Sie können ersehen, wie groß die Trauer um das unglückliche Schicksal des Vaterlandes ist, da sie mich bis jetzt von einem Schritte zurückgehalten, den, wie ich mir gestand, die glühendste Leidenschaft längst forderie. Unwillkürlich behielt ich das Bild in meiner Hand.“

Dunkle Gluth färbte bei seinem Liebesgeständniß abermals meine Wangen. Dennoch kam ich nicht zum vollen, befriedigten Glücksgefühl. Ich trank den süßen Trank mit banger Ahnung, als ob schon die nächsten Minuten ihn mir von den Lippen reißen würden. Und ich hatte mich nicht getäuscht.

„Ich vergaß das kleine Porträt dem Kranken zurückzugeben,“ fuhr Mr. Frederic nach kurzer Sammlung fort. „Meine Augen hafteten noch immer auf den Zügen des Weibes, welches ich liebe.“

Da — wie ein Blitz traf mich der Gedanke an die eigenthümlichen Umstände, unter denen ich das Bild gefunden. Wie kam das Bild in die Hände dieses Kranken? Beim Himmel, welches Recht besaß er? Welch' wunderbares vernichtendes Geheimniß — ?

Eine unwillkürliche Angst und Unruhe faßte mich an und steigerte sich von Augenblick zu Augenblick. Ich wußte nicht, was ich denke, welchen Zusammenhang ich suchen sollte. Meine Augen wandten sich prüfend dem Verwundeten zu.

„Wo ist ihr Bild? Gebt mir Claras Bild; wo ist es?“ rief dieser jetzt in höchster Aufregung, indem er sich hoch emporrichtete.

Die rasche Bewegung beschädigte den kaum angelegten Verband, von Neuem siderten einzelne Blutstropfen hervor und färbten das Linnen. Und die verwundete Hand fuhr tastend über die Briefe und Banknoten hinweg und suchte den verschwundenen Schatz. „Wo ist Claras Bild?“ wiederholte er im Fieber, Wuth und Schmerz. „Nehmt Alles, was ich besitze! Kanaißen, hier ist Geld! Aber gebt mir das Bild der Einzigen zurück, der Einzigen, die ich liebe, sie soll mein sein, ewig mein! Nehmt Spitzbuben, hier ist Geld, Ihr, aber reicht mir mein Bild!“ setzte er im Wahnsinn hinzu. Dann sank er kraftlos in die Kissen.

Stumm reichte ich ihm sein Eigenthum.

Er riß es an sich und bedeckte es mit Küssen. Dann sah ich ihn von Neuem in Bewußtlosigkeit versinken.

Ich wischte mir den Schweiß von der Stirn, das Räthsel schien gelöst.

Jetzt erst bemerkte ich, daß die Artillerie unserer Schanzen und Forts das Feuer eingestellt. Der Kampf draußen war entschieden, wie immer! In eiligster Flucht hörte ich die Unfern auseinanderstieben. Man räumte das Feld, preussische Ambulanzen traten ein. Am Erdboden lag das blutbefleckte Tuch, womit die verwundete rechte Hand des Preußen bedeckt gewesen. Ich fühlte, meine Erzählung lautet so wunderbar, so unglaublich, daß sie eines Beweises bedürfen könne. Erschienen sie mir doch selbst fast noch wie ein wirrer, zusammenhangsloser Traum.“

Schweigend zog Mr. Frederic jetzt ein farbloses, unscheinbares indisches Seidentuch hervor, blutbefleckt! Er reichte es mir dar, aber ich griff nicht sogleich zu, um es zu empfangen. Seine Erzählung hatte mich tief ergriffen, ich war wenige Sekunden unfähig, mich zu bewegen. (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 489. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 19. October.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. October d. J., Nachmittags 4 Uhr, wollen die Erben der Frau Pfarrer Müller, Wittwe, von hier die nachbeschriebenen am 11. November d. J. leihfällig werdenden Grundstücke auf die Dauer von 12 Jahren in dem Walsale des Rathhauses anderweit öffentlich verpachten lassen:

1. Lgb. No. 4425, 36 a 08 qm Acker „Unter Schwarzenberg“ 2r. Gew. zw. Anton Reinhard Seilberger und Friedrich Freinsheim,
 2. Lgb. No. 7914, 22 a 59,50 qm Acker „Weinreb“ 2r. Gew. zw. Carl von Reichenau und Conf. und Philipp Schäfer und Conf.,
 3. Lgb. No. 7939, 11 a 67,75 qm Acker „Weinreb“ 3r. Gew. zw. dem Staatsfiskus und Ludwig Wachenheimer Bwe.,
 4. Lgb. No. 7980, 18 a 71 qm Acker „Weinreb“ 6r. Gew. zw. dem Staatsfiskus und Carl Heiser Bwe.,
 5. Lgb. No. 1996, 23 a 20,50 qm Wiese „Unterm Sonnenbergweg“ zw. einem Weg und Stadtrath Wagemann und Conf.,
 6. Lgb. No. 7493, 8 a 34,75 qm Acker „Königsstuhl“ 5r. Gew. zw. Philipp Hahn und Carl Schramm Bwe.,
 7. Lgb. No. 7726, 19 a 23,50 qm Acker „Leberberg“ 1r. Gew. zw. August Maurer und Carl Christmann sen.,
 8. Lgb. No. 4783, 9 a 78,00 qm Acker „Vor Heiligenborn“ 4r. Gew. zw. Adam Blum und Jean Boffong,
- jedann auf die Dauer von zwei Jahren:
9. Lgb. No. 2083 a, 20 a 80,25 qm Wiese im „Nerothal“ 1r. Gew. zw. Carl von Reichenau u. Conf. und Maximilian Goldschmidt Bwe.

407

Wiesbaden, den 16. October 1893.

Im Auftrage:
Kaus, Magistrats-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. October, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13:

2 neue compl. Kuch.-Betten mit Koffhaar-Matrassen, 3 Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 1 Schreibtisch, 1 Sopha und 1 Spiegel zwangsweise, sowie 1 Sopha und 2 Sessel in rothem Plüsch u. 1 Waschkommode mit Marmorplatte

freiwillig öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

460

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. October 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Wohnungs-Veränderung.

E. Andree, Damen-Kleidermacherin,
wohnt jetzt Al. Burgstraße 2, 3.
Gute Tafelbirnen per Pfd. 7 Pf. zu verl. Lannstraße 41, Hof 1.

Prospecte! zur Massen-
vertheilung in
Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier,
liefert ausserordentlich billig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Bekanntmachung.

Unterm Heutigen habe ich

Langgasse 33,

im früheren Laden von Herrn
Wallenfels, ein

Zweiggeschäft

errichtet. Es kommen von m. Artikeln
in diesem Laden

zu bekannt billigen Preisen

zum Verkauf:

Spitzen, Weiss-Stickereien, Besatz-
Artikel, Bänder, Schleier, Schürzen,
Unterröcke, Korsetten, Wollwaaren,
Cravatten, Kragen u. Manschetten.

Tapisserie-Arbeiten aller Art, als:
vorgezeichnete Leinen-Stickereien,
Plüsch- u. Filz-Arbeiten, Kragen-
Kasten, Cravatten-Kasten, Bürsten-
taschen, Reiseplaids, Schreibmappen,
Brodkörbe u. dergl.

Ch. Hemmer,

Webergasse 11 und Langgasse 33.

20914

Man abonnirt
auf das
„Wiesbadener Tagblatt“

mit 7 Freibeilagen, darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“,
täglich 2 mal (Morgens und Abends) erscheinend,

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich,
im Verlag, Langgasse 27 in Wiesbaden,
in den 32 Ausgabestellen in Wiesbaden,
bei den Zweig-Expeditionen in den Nachbarorten,
bei allen kaiserlichen Post-Anstalten hier und auswärts.

Bekanntmachung.

Das unterfertigte Amt bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß,
daß der Verkauf von Bier aus dem k. Hofbrauhaus München
für die Stadt Wiesbaden dem Herrn **Georg Abler**, Besitzer
des Restaurants zum Sprudel daselbst, übertragen wurde.



Die Spunde und Zapfen der Fässer
tragen die neben abgedruckte Schutzmarke
des k. Hofbrauhauses München „Krone
mit HB“ und ist dieses Waarenzeichen im
Zeichenregister des k. Landgerichts München I,
Kammer für Handelsfachen, eingetragen
und im deutschen Reichsanzeiger No. 236
pro 1889 veröffentlicht.

Herr **Georg Abler** ist verpflichtet,
dem consumirenden Publikum Gelegenheit zu geben, sich von dem
Vorhandensein der obenbezeichneten Schutzmarke durch Besichtigung
der Fässer Ueberzeugung verschaffen zu können. 19706

München, am 28. September 1893.

Königl. Hofbrauamt München.
Staubwasser,
I. Director.

Zum Sprudel,

27. Lannusstraße 27.

Donnerstag, den 19. October cr., Nachmittags
5 Uhr: 20885

Wieder-Eröffnung meines Restaurants.

Alleiniger Anschauf des Münchener Hofbräu.

$\frac{3}{10}$ Liter 18 Pf. — $\frac{1}{10}$ Liter 25 Pf.

Vorzügliche Weine. — Reichhaltige Speisekarte.
Hochachtungsvoll

Georg Abler.

Weißtannen-

sowie Rothtannen - Decoreur in jedem Quantum zu haben
Goldstraße 18. 20903

Selbstgekelterter Traubenmost.

Binger Weinstube,

Metzgergasse 9. 20918

Stadt Luxemburg,

33. Moritzstraße 33.

Heute Abend: Mehelsuppe,

Morgens Quetschfleisch und Schweinepfiffer. 20923

D. Benz.



Restauration Georg,

26. Saalgasse 26.

Heute Abend: Mehelsuppe.

Schellfische

per Pfund 35 Pf. heute Mittag eintreffend. 20922

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Frische Egmonder Schellfische

in Eisverpackung treffen heute ein. 20921

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Prima Westertwälder Kartoffeln.

Jede diese Woche, Freitag Nachmittag und Samstag, gelblichgelbe
Engländer Kartoffeln am Hess. Ludwigs-Bahnhof aus per Moller
4 Mark ab Bahnhof.

Chr. Strauch, Dachsenburg.

Zu Insertionen
für den Rheingau und Umgegend
ist der seit 1849 in Dettich und Eltvile erscheinende
„Rheingauer Bürgerfreund“,
(Gratis-Beilage „Illustrirtes Pflanzensübchen“)
bestens empfohlen.

Derselbe ist Amtliches Organ des königlichen Landraths-
amts zu Rüdesheim, sowie der königlichen Amts-Gerichte
zu Eltvile und Rüdesheim und hat den umfang-
reichsten Leserkreis aller im Rheingau erscheinenden
Blätter. Inserate finden deshalb die weiteste Verbreitung
und erzielen erfahrungsmäßig den besten Erfolg.

Preis der 5-spaltigen Zeile 10 Pf.
mit entsprechendem Rabatt von 4-mal. Aufnahme an.
Dettich und Eltvile.

Exped. des „Rheingauer Bürgerfreund“.

Frankfurter Schweinemetzgerei,

Schwalbacherstraße 14,

Ecke der Dogheimerstraße,

empfehlen sämtliche feine Wurst- u. Fleischwaren, sowie feinsten Schinken.

Specialität in echten Frankfurter Würstchen, Hausmacher Leber- und Zwiebelwurst.

Alles nur aus Ia Qual. Fleisch ohne Zusatz von Stärkemehl. 20925

C. Schmidt.

Geprüfte Dauerapfel zu verkaufen.

Koenig, Bierfabrik Höhe 9.

Kartoffeln, gelbe, Magnum bonum und Rauschen, liefere zum Winterbedarf. Proben und Bestellungen Webergasse 45. Dasselbst Dauerapfel 10 Pf., Kochbirnen 5 Pf. Carl Vorpahl.

Für alle Interessenten des Getreides, Mehl-, Spiritus-, Zucker-, Woll-, Oel-, Kartoffel-, Seiden-, Petroleum-, Hopfen-Marktes, sowie Capitalisten, Bankiers etc. ist die

Bank- und Handels-Zeitung

das einzige große Specialblatt, das wöchentlich sieben Mal herausgegeben wird und bereits im 39. Jahrgange erscheint. Sie beschäftigt sich vorzugsweise mit den Verhältnissen des Producten- und Waarenmarktes und bringt, unterstützt von mehr als 200 Correspondenten in allen Theilen Deutschlands, in Russland, England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Amerika etc., täglich telegraphisch und brieflich ausführliche Original-Berichte von allen Handelsplätzen der Welt. Ganz besonders richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf den Zuckermarkt und auf den Wollhandel. Außer dem wirtschaftlichen Theil bringt sie eine orientirende politische Uebersicht, politische Telegramme etc. Sie ist das älteste Organ der Berliner Börse und enthält als solches eine Reihe wissenschaftlicher und praktisch ausnehmbarer Nachrichten aus dem Bank- und Welt-handelsverkehr, sowie den vollständigsten und correctesten Courszettel von der Berliner Fonds- und Productenbörse. Ihre Notirungen von der Berliner Productenbörse und den übrigen Märkten gelten als maßgebend. Als „Gratisbeilage“ erhalten die Abonnenten wöchentlich den „Landwirtschaftlichen Anzeiger“, dessen Mitarbeiter Fachmänner ersten Ranges sind und der hauptsächlich auf solche Dinge Rücksicht nimmt, die auch für den Productenhändler, Industriellen etc. von directem Interesse sind und die Verloosungsliste des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers. Die Bank- und Handels-Zeitung dient als offizielles Publikationsorgan für Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden und für eine Reihe von Gesellschaften, landwirtschaftlichen Instituten und ähnlichen Unternehmungen. Der Abonnementspreis der Bank- und Handels-Zeitung incl. sämtlicher Beilagen beträgt vierteljährlich für Deutschland und das deutsch-österreich-ungarische Postgebiet 8 Mk. In-ferate 40 Pf. die Zeile. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten an, in Berlin die

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung
Berlin NW., Zimmerstraße 95/96.

Kaufgesuche

Münzen,

Nass. Doppel-Jubiläum- u. Kronenthaler, alle deutsche Gedenthalter u. Medaillen, Goldmünzen, alt. Papiere, etc. zahlt am höchst. Fr. Gerhardt, Tannusstr. 25. 20377

Eröffnete ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen und Möbeln. Auf Bestellung komme ins Haus.

H. Friediger, Goldgasse 10.

Habe ein Geschäft eröffnet zum An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhen, Stiefeln. Zahle die besten Preise. Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

A. Geizhals, Goldgasse 8.

Getragene Kleider, Schuhwerk

läuft zu höchsten Preisen

P. Schneider, Schuhmacher, Hochstraße 81.

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Durch die große Nachfrage nach geb. Gegenständen bin ich im Stande, die besten Preise zu zahlen für Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Instrumente u. s. w. 20878

J. Brachmann, Wegergasse 24.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Möbel, Kleider, Teppiche, Gold, Silber u. s. w. bezahlt
am allerbesten Karl Ney, Schachtstr. 9. 15231

Ich zahle stets einen aufständigen Preis
für geb. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Wäfen, Gold, Instrumenten, Fahrräder, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Bestellung l. ins Haus.
J. Fuhr, Goldgasse 15.

Ankauf

aller Arten Möbel, Betten, Kleider, Schuhe, Wäsche, ganzer Einrichtungen, Cassafaschränke zu den höchsten Preisen. 20616

Karl Kunkel,

30. Hochstraße 30.

Ein geb. Secretär zu kaufen gesucht. Näh. Röderstraße 2a, Part.

Ein Bony-Wägelchen

zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe sub P. N. 257 an den Tagbl.-Verlag. 20835

Ein gebrauchtes Platt- oder Kochschiff wird zu kaufen gesucht. Sonnenstraße 17, Part.

Ein geb. gut erh. Reg.-Füllosen zu kaufen gesucht. Kirchgasse 7.

Ein Gummi-Gartenschlauch, 6-7 Mr. lq., zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. sub O. N. 256 an den Tagbl.-Verlag. 20834

Gute Backstraße

kauft die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
Langgasse 27.

Verkäufe

Gut erb. S.-Wagen billig zu verkaufen. Weisbergstraße 20, Part.

Wegungs halber zu verkaufen: 2 complete Kuchbaum-Betten, weißer Porzellan-Serv. mit Messingbeschlägen, Schreibtisch, Waschtisch, Badewanne mit Gasofen, Blumentische mit Korkbekleidung, eine eis. Drehbank von Maman, Berlin, mit Anbeh. Wo? sagt d. Tagbl.-Verl. 20906

Eine große Kinder-Beistelle zu verl. Hermannstraße 20, 3 St. l.

Zwei sch. rothe Blüschessel b. Tannusstr. 13, 1 Et. 3. 20915

Eine Orde Pferdebedung sofort zu verkaufen. Dogheimerstraße 14.

In Dogheim bei Friedrich Eggardt, Kömbergasse 23, sind wegen Aufgabe der Deconomie 1 Pferd, einige Kühe, ein Doppelschäfer-Wagen, 5-600 Str. Dickwurz, ca. 600 Str. Kartoffeln, 150-200 Str. Stroh und einige Wagen Sren zu verkaufen.

Papagei, grün, sprechend, ist b. z. verl. Hermannstraße 5, 3 St. l.

Verschiedenes

Herren-Stiefelsohlen und Fled Rt. 2.50, Frauen-Stiefelsohlen und Fled Rt. 1.70 und alle Arbeiten billig. 20902

M. Franz, Ellenbogengasse 6, Seitenbau 1 Tr.

Modes. Sämtliche Abarbeiten werden geschmackvoll, schnell und billig angef. Walramstraße 7, 2 St.

Perfekte Damen-Schneiderin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Friedrichstraße 18, Part. links, Eckhaus Schillerplatz.

Rahmädchen empfiehlt sich zum Ausbessern von Kleidern per Tag 1 Mk. Steingasse 22, 5th.

Weißzeugnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften für Ausbesserungen in und außer dem Hause. Näh. Wellmündstraße 50, Part.

Eine gut empfohlene Frau, Witwe, empf. sich für Krankenpflege, und Wäscherinnen, thut auch Nachtwache. Steingasse 9, Bdh. 2. St.

Drei schöne junge Mädchen sind an gute Leute zu verheiraten. Näh. Neugasse 18.

Darlehen.

Eine junge Witwe mit gut eingerichteter Wirtschaft bittet gegen sicheres Unterpfand Edelbedenkende um ein Darlehen von 50 Mk. auf nur zwei Monate. Adresse erb. unter G. N. 271 an den Tagbl.-Verlag.

Dringende Bitte! Junger freibauer Mann bittet edelbedenkende Herren oder Damen zur Erhaltung seines nicht kaufmännischen Geschäfts um ein Darlehen von 5-600 Mk. gegen ratenweise Rückzahlung. Gest. Offerten sub M. N. 277 baldigst an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junge Dame,

prachtvolle Figur, w. i. m. e. feinen geb. Herrn zu verh. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten mit Photographie, die im Nichtfall sofort retournirt w., bittet man sub Desdemona 100 postlagernd Berliner Hof bis Samstag längstens abzugeben. Discretion Ehrensache.

Ich warne Jedermann, auf meinen Namen etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich für nichts haftbar bin.

Reinhard Kress, Fuhrmann, Schlachthausstraße 13

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die **Menet-Tanzstunde** findet Sonntag, den 22. October c., Nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des Casinos statt.

Die Ball-Direction.

Zur Nachricht.

Das **Tüncher-Geschäft** des **Herrn Franz Schranz** hier geht trotz der **Concurs-Eröffnung** nach wie vor weiter und werden Aufträge sowohl von Herrn **Schranz** als auf dem Bureau des unterzeichneten Concurs-Verwalters entgegengenommen.

Wiesbaden, den 16. October 1893.

Der Concurs-Verwalter:

Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**,
Rheinstraße 31, Part.

Ausverkauf

Neuheiten in Regenmänteln, früher 50 Mk., jetzt 3, 6—20 Mk., Jaquettes und Mädchen-Mäntel von 3 Mk. an.

Leipziger Parthiewaaren-Geschäft,
21. Nerostrasse 21. Part., kein Laden, 1/2 Minute vom Kochbrunnen.

Imprägn. Dachleinwand
(durch geringe Unterhaltung billiger wie Dachpappe) empfiehlt die alleinige Vertretung

Moritz Kleber, Abelhaidestraße 10.

Schöne Ditteln zu verkaufen Geisbergstraße 15.

Familien-Nachrichten

Gesellschaft „Fidelitas“.

Schmerz erfüllt setzen wir hierdurch die Mitglieder und deren Angehörige von dem so plötzlich und unerwartet erfolgten Ableben unseres 2. Vorsitzenden und Mitgründers der Gesellschaft, unseres treuen unvergeßlichen Freundes, Herrn

Franz Schneider,

geziemend in Kenntniß.

Wir verlieren in ihm nicht nur ein hingebendes Mitglied, sondern auch einen aufrichtigen, allezeit treuen Freund, dessen Andenken stets bei uns in Ehren gehalten werden wird.

Der Vorstand.

NB. Die Beerdigung des theueren Entschlafenen findet Freitag Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt und ersuchen wir unsere sämtlichen Mitglieder, dem Dahingegangenen die letzte Ehre zu erweisen.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter theurer Gatte, unser lieber sorgfamer Vater,

der **Königliche Zahlmeister a. D., Ritter pp.**

Wilhelm Grün,

im Alter von 58 Jahren.

Um stilles Beileid bittet

Wiesbaden, den 17. October 1893.

Die trauernde Familie.

Die Beerdigung findet Freitag, Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Sterbehause, Sedanstraße 6, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und seinen Collegen die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Sohn, Bruder und Nefse,

Bürgermeistereigenthüm

Franz Schneider,

durch einen plötzlichen Tod ins bessere Jenseits abgerufen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Eargmagazin Saalgasse 30.

Heinrich Becker.

17458

Verloren. Gefunden

Dreireihige Corallenkette nebst Kreuzchen von der Rheinstraße bis zum Taunus-Bahnhof am Sonntag Abend verloren. Geg. gute Belohn. abzug. bei **Biermann, Bärenstraße 4.** Verloren ein **Reithen eines Kopfgeldes.** Abzugeben gegen Belohnung Dellenstraße 5.

Verloren

2 Hundert-Markscheine in der Dranienstraße. Abzugeben gegen hohe Belohnung Adolphsallee 39, 2.

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Gutschaftl. Villa, feinste Kurlage, mit gr. Garten, Preis 120 Mille (Gelegenheitskauf), sowie diverse rent. Land- u. Geschäftshäuser preisw. u. unter günst. Beding. zu vt. Näh. d. **C. Wolk, Weistfr. 5.** 17487
Eine schöne geräumige Villa mit Stallgebäude zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15787

Villa mit großem Garten

an feiner Landhausstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück (1¹/₂ Morgen, 53 Meter Front, keine Strakenkosten) ist auch als Baugrund sehr geeignet. Anfragen unter **M. D. 628** befördert der Tagbl.-Verlag. 19316

Kleine Villa, enthält 8 Zimmer, 4 Manfarden, Waschküche, Keller etc., Flächeninhalt 59 Rth., Forderung 32,000 Mk., unweit der Dierenmühle, zu verkaufen durch **W. May, Zahnstraße 17.** 19490

Das Haus Frankfurtstraße 40

ist Ertheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 508 Zufahrt **Dr. Herz** hier, Adelsbaldstraße 24.

Villa in allernächster Nähe des Kurhauses, hochseine, vornehme Lage, mit 15 Zimmern und allem Zubehör (sehr rentabel), zu verkaufen. Off. unter **L. K. 209** an den Tagbl.-Verlag erb.

Das Landhaus Alwinenstraße 17

ist preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Baubüro Wilhelmstraße 15. 19783

Neues Delfsteinhaus

mit Thorfahrt und Laden, Canalisirung fertig, ist Veränderung halber zu verkaufen, Rentabilität nach Abzug d. Zinsen, Steuern u. s. w. 1500 Mk. Ueberbichn. Anzahlung 10- bis 15,000 Mk., auch ist ein Tausch nicht ausgeschlossen. Offerten unter **S. D. 633** an den Tagbl.-Verlag. 20319

Ein Haus an der Bahnstraße,

mit Thorweg, rohem Hof etc., zu jedem Geschäft sich eignend, soll Verhältnisse halber ganz billig unter dem Tagwerth bei geringer Anzahlung verkauft werden. Näh. sub **O. M. 1** postlagernd.

Deinheim, am Bahnhof, neues Haus mit Garten, **Schierstein,** neues Delfsteinhaus mit Garten zu verkaufen, und 12- bis 14,000 Mk. prima 1. Hypothek gesucht d. das Bureau

Fink, Delaspeestraße 8.

Grundstück, Baugrund an fertiger Straße, billig zu verkaufen oder gegen ein zur Gärtnerei geeignetes zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 18486

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

20-23,000 Mk. sind geg. vorz. 2. Hypoth. zu 4¹/₂ % sofort zu verleihen. Off. unter **J. M. 251** an den Tagbl.-Verl. erb.
Hypotheken-Capitalien in jeder Höhe zu 4 und 4¹/₂ % auszuleihen durch **M. Linz, Mauergasse 12.** 20403
40-45,000 Mk. auf gute 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Gefällige Offerten unter **M. M. 244** an den Tagbl.-Verlag. 20792
Zu kaufen gesucht Restaufschilling von 8-10,000 Mk. Offerten unter **M. K. 214** im Tagbl.-Verlag abzugeben.
4-25,000 Mark sind am 1. Januar auf sichere 1. Hypothek abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19998
60-70,000 Mk. auf 1. Hypothek und 15-20,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz, Mauergasse 12.** 20402
Mk. 60,000 per 1. Oct. d. J. ohne Moller auf erste Hypothek, wünschlich auf ein Object der inneren Stadt, auszul. gesucht. Offerten unter **E. B. 577** vermittelt der Tagbl.-Verlag. 12464
10,000 Mk. a. g. 2. Hyp. auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20905
8-10,000 Mk. 2. Hypothek auszuleihen. **Ch. Falter, Nerostr. 40.**
Mk. 45,000 sind auf 1. Hypothek bis zu 67 % der Tage oder auch auf eine gute 2. Hypothek auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20907

Capitalien zu leihen gesucht.

4-5000 Mk. auf 1. Hyp., pr. Sicherh., auf Veder in der Gem. Wiesbaden sof. gesucht. Off. u. **M. 246** an den Tagbl.-Verlag
50-60,000 Mk. auf gute 1. Hypothek von solidem Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gef. Offerten unter **C. M. 245** an den Tagbl.-Verlag. 20791
5000 Mk. werden auf 3 Jahre von einem pünktlichen Zinszahler gegen Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter **M. M. 252** an den Tagbl.-Verlag.
60-65,000 Mk. als 1. Hypothek auf ein prima Object in Mitte der Stadt auf gleich oder 1. Januar gesucht. Offerten unter **V. M. 261** an den Tagbl.-Verlag. 20841
10- und 26,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu leihen gesucht d. **M. Linz, Mauergasse 12.** 20404

Miethgesuche**Möblierte Wohnung**

von 5-6 Zimmern, Küche und Dienerschaftsräumen in bester Kurlage (Taunusstraße, Sonnenberger-, Wilhelmstraße) p. 15. November zu mieten gesucht. Sofortige Offerten mit Preisangabe nehme entgegen. 20838

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eine möblierte geräumige

Wohnung (Wohn- und Schlafzimmer) wird von einem einzelnen Herrn gesucht. Offerten mit fester Preisangabe werden unter **J. N. 273** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Aktiver, ruhiger Herr, Kaufm., ohne Geschäft, sucht 2 einsach möblierte Z., auch 3. Kammer u. Küche bei christlichen Leuten, Kochofen zum Braten, Kochen oder das Petrolföhen in die Kammer, Garten erwünscht. 1 Treppe, nicht 2 oder Parterre, wo im Winter nicht zu kalt wird. Gesunde Lage, auch Sonne. Schriftlich Offerten an den Tagbl.-Verlag mit Preisangabe unter: (40-50 Mk. z. d. per Monat. Vorstrasse zu entfernen. Dranienstraße und Karlstraße pagt. Ganz Ende der Elisabethenstraße zu entfernen.) Ihr erster Brief ist mir leider verloren gegangen. Bitte bald neue Offerte unter **K. N. 274** an den Tagbl.-Verlag. Besten Dank.

Eine Scheuer in der Nähe des Schlachthauses zum Einlegen von Heu gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **R. M. 258** an den Tagbl.-Verlag. 20836

Fremden-Pension

Suche Pension mit Gelegenheit zu englischer Conversation, wö möglich in enal. Familie. Off. u. **F. W. G. 51** postl. Schützenhofstr.

Pension Emserstraße 13.

Schön möbl. Zimmer mit Pension, 3-4 Mk. täglich. Allgemeines Speisezimmer. 17802

Pension Grathstraße 9, dicht beim Kurhaus, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preisw. zu vermieten. 19314

Pen. f. 3 u. Ausländerinnen Rheinstr. 18. 20109

Pension Villa Elisa,

Höder-Allee 24,

möbl. Wohnungen od. einz. Zimmer. Gute Küche. Garten. Bäder. 11184

Friedrichstraße 5, 1, elegante sonnige Zimmer mit oder ohne Pension. 19997

Pension Albany,

Kapellenstraße 2, 19963

In unmittelbarer Nähe vom Kochbinnen und Kurhaus.
Zum Winteraufenthalt eingerichtete Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Taunusstr. 1, im „Berliner Hof“, schönes gr. Süd-
zimmer mit Pens. f. zwei Personen. Preis billig.

Taunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 19124

Angenehm. Heim findet ein gebild. Herr bei einer noch j. Witwe.
Offerten sub 54. v. 224 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Hertha 7, 10 Zimmer mit Zubehör und Garten, sofort
zu vermieten. Näh. No. 3. 19115

Geschäftslokale etc.

Bahnhoftstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten.
Näh. daselbst 1 St. 18237

Laden

nebst Wohnung in feinsten Lage der Langgasse
per 1. April 1894 zu vermieten. Näh. im Tagbl.-
Verlag. 20910

Laden, geräumiger, passend für Kurz- u. Wollewaren,
a. sofort billig zu verm. Moritzstr. 44. 18559

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 18790

Ein kleiner Laden mit schöner Wohnung, für jedes Ge-
schäft passend, im Westviertel auf gleich
o. später billig zu verm. P. G. Rück, Dohmerstr. 30a. 20412

Ein im Centrum d. Stadt günstig gel. gr. Lokal, w. f. vorz. f. Wein-
lager und Verkauf eignet, sofort zu vermieten. Offerten unter
No. 10 postl. Schützenhofstraße. 18401

Laden mit Wohnung in bester Lage v. Viebrich zu vermieten;
daselbst ist auch eine vollständige Einrichtung für ein
Spezereigeschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20778

Comptoir-Zimmer Webergasse 8 von Müller abzumieten. 19900

Eine helle Werkstätte (4 Fenster) nebst kleiner Wohnung zu vermieten
Sealstraße 16, im Möbelgeschäft. 18517

Wohnungen.

Abelhaidestraße 21, Stb. Gartenhaus, ist eine schöne Wohnung von
2-3 Zimmern u. Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näh. Brdb. P. 20248

Wolffstraße 3 schöne Mansardenwohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller,
sofort zu vermieten. Näh. beim Auktionator Klotz. 20248

Albrechtstraße 35 4 Zimmern, Salon, Küche und
Zubehör, sofort oder später preisw. zu vermieten. Näh. Part. 14945

Villa Vierstädterstraße, herrlicher Rundblick, gesunde-
ste Lage, sind 1. Etage oder Hochparterre mit 2 Balkons,
Badezim., Aufzug, Gartenlaube, comfortable eingerichtet,
März bis April 1894 preiswerth zu vermieten. Näh. theils kostenfrei
mit Herr Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Faulbrunnstraße 12 1 St. Dachwohnung an ruh. P. zu verm. 20741

Feldstraße 18 schöne Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, an ruhige
Leute sofort zu vermieten.

Grabenstraße 24 eine Dachwohnung p. sof. an ruh. Leute zu verm.
Näh. Webergasse 25. 19031

Gustav-Adolfstraße 16

freundliche Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern mit Balkon nebst
Zubehör per sofort zu vermieten. 17598

Gustav-Adolfstraße

und herrliche Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem
Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf sofort preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. bei

H. Wollmerscheidt, Hartingstraße 11, Part. 13272

Dumboldstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.)
zu vermieten. 17142

Kirchhofstraße 5, Dach, Stube und Küche an einzelne Person zu ver-
mieten. Näh. im Schuhgeschäft. 19927

Schiffstraße 12, Bbh., schöne Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit
Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1. oder
beim Eigentümer Joh. Syben, Viebricherstraße 1. 18717

Moritzstraße 37, 1. St., 5 Zim., Balkon, reichl. Zubeh.,
auf gleich oder später zu verm. Näh. 2 St. links. 16261

Neugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich
zu vermieten. 19814

Craniestraße 25, Stb., abgeschl. Mansardwohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf gleich zu vermieten. 20183

Querstraße 3, 3 St. r., zwei leere Zimmer, Mansarde, Keller zu verm.
Noonstraße 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und allem
Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. 15367

Noienstraße 8

ist eine herrschaftliche Wohnung von 10 Zimmern mit reichlichem Zubehör
auf sogleich zu vermieten. Anzusehen nach vorheriger Anmeldung.
Näh. Rheinstraße 22, P. P. 19069

Schachtstraße 4 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf sogleich
zu vermieten. 18644

Taunusstraße 33/35, 2. Etage, schöne Wohnung, 6 Zimmer, 1 Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer, Kohlenanzug u. nöthiges Zubehör, sofort
oder später zu vermieten; auch kann die Wohnung möbliert abge-
geben werden. Näh. bei dem Eigentümer Ph. Besier. 17342

Victoriastraße 25

ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-
Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten.
Näh. daselbst. 18827

Westrichstraße 5, Vorderhaus, schöne Frontpforte, 2-3 Zimmer, Küche
u. Zubehör, sowie kleine Wohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 15556

Westendstraße, im 1. Neubau links, sind schöne Wohnungen, bestehend
aus 3 Zimmern, Küche nebst reichlichem Zubehör, billig zu vermieten.
Näh. Sedanstraße 12. 18496

Zwei Zimmer mit Keller, im Dachstock, sofort zu vermieten. Näh.
Grabenstraße 20. 20920

Möblierte Wohnungen.

Dohmerstraße 26 schöne behagliche möbl. Wohnung von 5 Zimmern
nebst Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 20416

Villa La Rosière,

Elisabethenstraße 15.

elegant möbl. Etagen mit Küche zu vermieten. 16851

Friedrichstraße 5, 1, nächst der Wilhelmstraße, sonnige elegant möblierte
Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, Zubehör. 18992

Geisbergstraße 4, Bel.-Et., gut möbl. Wohnung mit
Küche zu vermieten. 18846

Reinigerstraße 21, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer
frei geworden. 13056

Nicolasstraße 21, Bel.-Et., möbl. Wohnung von
ohne Pension oder mit Küche zu vermieten.

Villa Louise, Parkstraße 2,

neben dem Kurhaus, schön möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension
zu vermieten. Stallung. 18289

Park-Villa

Sonnenbergerstraße 6,

in erster Lage, neben dem Kurhaus, Sonnenseite. Herrschaftlich möblierte
Wohnungen mit Küche und Zubehör. Stallung. 18137

Villa Royale,

Sonnenbergerstraße 28,

Familien-Wohnung, Hochparterre, Salon mit geschlossenen
Balkon (Südseite) mit Pension zu vermieten. 20405

Sonnenbergerstraße 31

elegant möblierte Wohnung, 8 Zimmer mit Küche. — Bad. 17267

45. Taunusstrasse 45,

3. Et., schön möbl. Wohnung mit einger. Küche bill. zu verm. 20421

Wilhelmstraße 6 elegante Bel.-Etage, bestehend aus
4-7 Zimmern (möbliert), ganz od.
getheilt, für den Winter mit oder ohne Pension preiswürdig zu verm.
zu vermieten (mit bef. Anf.
Möbl. Wohnung fahrt für Krankenwagen)
Elisabethenstraße 3. 19001

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhaus (Eingang Sonnen-
bergerstraße zwischen 13 und 14).
elegant möbl. Zimmer zu vermieten. 17991

Adlerstraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20662

Albrechtstraße 28, 1. ein, auch zwei ineinander. Zimm., möbl., a. vm.
Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20822
Albrechtstraße 40 zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. Zu
 erfragen im Wessergeladen.

Bärenstraße 2, 2 St. r., möblierte Zimmer sofort zu vermieten.

Bahnstraße 1, 2. zwei möblierte Zimmer zu vermieten.

Bertramstraße 11, 2. St. möbl. 3. a. solide Herren zu v. 16871

Diebst. 3, 1. St., ist e. m. 3. m. u. o. p. a. gl. o. sp. zu v. 19814

Gr. Burgstr. 3, 1. ein fein möbl. Zimmer, möglichst

Gr. Burgstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu

Dohheimerstraße 12, Bel-Etage, 2 große möbl. Zimmer mit Balkon

(Abchluss), Büschengelach, auf 1. November zu vermieten. 19746

Dohheimerstraße 25, 2. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 20887

Dohheimerstraße 26 schöne Parterre- (möbl.) zu verm. 20417

Dohheimerstraße 26, 1. St. l., schön möbl. Zimmer bill. zu vm. 20675

Eilenbogenstraße 10 ein schön möbl. Zimmer auf sofort zu verm. 20720

Faulbrunnstraße 12 möblierte Zimmer mit guter Pension einzeln,

auch zusammen abzugeben. 20742

Weisbergstr. 12 Wohn- u. Schlafzimmer, auch einz.

Goethestraße 30 ein möbliertes Zimmer, sowie Salon und Zimmer zu

vermieten. Näh. Part. 20808

Goldgasse 10, 1. ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Grünerstraße 5, 1. St., Zimmer mit Kofz zu vermieten.

Grünerstraße 7, 2. St., einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. bill.

Heilmundstraße 40, Part., 2 möbl. Zimmer, 3. od. geth., zu verm.;

darbist erhalten zwei reinliche Arbeiter Kost und Logis. 20859

Heilmundstraße 50, 1. St., schön möbl. Zimmer (separater Eingang)

zu vermieten. 20688

Hirschgraben 12 einf. möbl. febl. Parterre-Zimmer zu verm. 20661

Karlstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 19892

Kirchgasse 29 schön möbl. 3. an e. Herrn zu v. Näh. Sattlerei. 19281

Kirchgasse 32, 3. gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 19955

Kirchgasse 40, 1. u. 2. St., möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm.

Lehrstraße 12, 1. l., sch. möbl. Zimmer m. sep. Eingang sof. zu verm.

Lehrstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17732

Louisenstraße 2, 1. St., elegant möblierte Zimmer

zu vermieten. 20401

Louisenstraße 5 gut möbl. Zimmer billig zu verm.

Näh. Gartenhaus, Parterre l. 19629

Louisenstraße 12, 2. Tr., möbl. Zimmer zu vermieten.

Louisenstraße 13, 2. ein möbl. Zimmer m. guter Pension bill. zu verm.

Louisenstraße 18, 2. ein großes schön möbl. Zimmer für zwei Herren

mit guter Pension zu vermieten.

Louisenstraße 24, Mittelb. 1 St. l., zwei schön möbl.

Zimmer, auf. oder einzeln, preisw. zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, Charcuteriegeschäft.

Louisenstraße 37 2 gut möblierte Zimmer, ev. mit Pension, abg. 20685

Louisenstraße 43, 2. l., möblierte Zimmer zu vermieten. 19795

Marktstraße 26, 2. l., Nähe der Wilhelm-Str.

Michelsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer sof. zu verm. 17767

Michelsberg 10, 2 St. l., schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 19092

Moritzstraße 20, 1. l., gut möbl. gr. Zimmer zu vermieten.

Mühlstraße 7, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20916

Nerostraße 10, 1. St., 1. auch 2. fein möbl. Zimmer billig zu vm. 19711

Nerostraße 10 möbl. Zimmer zu verm. Näh. Cigarrenladen. 19246

Nerostraße 33, 1. St. bei J. Linkenbach, ist ein schön möbliertes

Zimmer an einen anhängigen Herrn billig zu vermieten. 20704

Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 18590

Reugasse 15, 1. l. (Flur-Eingang), gut möbl. Zimmer zu verm. 20621

Nicolasstraße 10, 2. Et., ein großes eleg. möbl.

Zimmer mit einem oder zwei Betten in ruhigem feinen Hause zu vermieten. 19578

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind je zwei Salon und Schlafzimmer

zu vermieten.

Oranienstraße 8, 1. ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 17164

Wagenstecherstraße 1, Schpart., e. gut möbl.

u. e. Schlafzimmer (beide mit Vorfenstern) a. e. gebild. Herrn gleich

ob. 1. Nov. zu verm. Anzusehen zw. 12 u. 4 Uhr. 20847

Platterstraße 20, l., schönes gesundes möbl. Part.-Zim. a. vm. 18491

Platterstraße 2 fein möbliertes Zimmer mit Balkon, 1. Etage. Näh.

im Laden. 15290

Rheinstraße 20, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 18598

Rheinstraße 45, 2. neben Artillerieoffizier, möbl. Zim. zu verm. 18927

Saalstraße 22 u. möbl. Zimmer mit Kofz zu vermieten. 16710

Schulberg 19 ist ein großes Zimmer (1 St. hoch) nach der Straße auf

den 1. Nov. möbliert oder auch unmobliert zu verm. Näh. Part. 20876

Schulberg 21, 1. St. l., ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 18329

Schwalbacherstraße 30, 2. St. (Kleier), 2 möbl. 3. a. verm. 15508

Schwalbacherstraße 33, 2. St. Part., ein 3. großes möbliertes Zimmer

mit einem Bett an zwei Herren oder Fr. bill. zu vermieten. 20768

Schwalbacherstr. 63, 2 St. l., ein möbl. Zimmer

folglich billig zu vm. 18982

St. Schwalbacherstraße 14, Part., ist ein einfach möbl. Zimmerchen

an ein oder zwei Leute mit oder ohne Kofz zu vermieten. 20288

Spiegelgasse 3 ein möbliertes Zimmer mit einem oder

zwei Betten sofort zu vermieten.

45. Lammstraße 45 schön möblierte Parterre-Zimmer mit

oder ohne Pension zu vermieten. 20423

Wartmühlstraße 22 ist 1 3. m. 2 Betten f. zwei j. Leute a. v. 19808

Wartmühlstraße 12 kann ein junger Mann Teil nehmen an einem

schön möblierten Parterre-Zimmer. 20025

Wartmühlstraße 23 2 möbl. Zimmer mit 2-3 Betten zu verm. 18560

Wesberggasse 40 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 20688

Wesberggasse 41, 2 St. l., ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 20381

Weststraße 1, 2. St., sch. möbl. Zimmer zu vermieten. 20134

Weststraße 7, 2. möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 18557

Weststraße 16, 2. j. schönes Logis f. einen jg. Mann sofort. 20555

Weststraße 22, 2 St. r., gut möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet

billig zu vermieten. 18457

Wörthstraße 7, Ecke d. Rheinstr., sch. m. 3. (Hochp.) b. a. vm. 20169

Wörthstraße 8, Bel-Et., möbl. Zim. für 16 M. monatl. zu vm. 20083

Wörthstr. 18, Part., möbl. Zimmerchen mit od. ohne Pens. bill. 17474

Zimmermannstraße 5, 2 Tr. rechts, ein möbl. Zimmer zu vm. 20824

Zwei große möblierte Zimmer zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 12629

Zwei elegant möblierte Zimmer an Einjährig-Freiwillige preiswerth

zu vermieten. Näh. Faulbrunnstraße 7. 17982

Zwei bis drei Zimmer Langgasse, nahe dem Kranzplatz, sind mit oder

ohne Möbel zu vermieten. Offerten unter U. 24. 217 an den

Tagbl.-Verlag. 20611

Zwei f. möbl. 3. in gut. Lage mit Kofz je 28 M. monatl.;

ebenso f. möbl. 3. a. 12 M. Näh. im Tagbl.-Verl. 20881

Schöner Salon und großes Schlafzimmer für einen bis zwei

Herren geeignet im Nerothal billig zu vermieten. Näheres Wes-

berggasse 16, im Handbuchgeschäft. 19279

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (per Monat 25 M.) sofort zu ver-

mieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18400

Möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näh.

Immerstraße 40, Weberg. 17910

Ein einfach möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu ver-

mieten. Näh. Faulbrunnstraße 4, 2 St. h. 20660

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Kofz an einen oder zwei

Herren zu vermieten. Näh. Wartmühlstraße 20, Part.

Ein elegant möbliertes Zimmer mit Frühstück zu vermieten. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 18732

Schlafzimmer, einf. m., f. j. Fr. (12 M.) a. vm. N. i. Tagbl.-Verl. 20577

Möbl. Zimmer preisw. abzugeben an ein Fräulein, welches in ein Geschäft

geht oder hier lernt, bei alleinst. Dame. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20667

Nächst dem Kaiser-Friedrich-Ring ist ein

hübsch möbliertes Zimmer

(Hoch-Parterre) an ein anhängiges Fräulein zu vermieten, ebent.

mit Pension. Gest. Anfragen unter U. N. 272 an den Tagbl.-

Verlag erbeten.

Albrechtstraße 37 ist eine große h., einfach möbl. Mansarde

zu vermieten. Näheres Part. 20423

Albrechtstraße 37 e. schöne große möblierte Dachstube an zwei j. Leute

zu vermieten. Näh. Bäckerladen. 20025

Dohheimerstraße 11, Bdh. 3 St., ein möbl. Fröuip.-Z. sof. zu verm.

Wartmühlstraße 21 eine möbl. Mansarde zu vermieten.

Weststraße 13 Mansarde mit Bett zu vermieten.

Bärenstraße 1, 1. St., erb. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 20729

Weststraße 3, 1. erhalten reinf. Arbeiter Kost und Logis. 19805

Germanstraße 17 erhalten zwei reinf. junge Leute Kost und Logis

pro Woche a. 8 M. Näh. im Laden. 20458

Germanstraße 26, 2. St. r., erb. zwei Arbeiter Logis. 20479

Kirchgasse 23, Stb. links 2 St., erhält reinf. Arbeiter Schlafstelle.

Reugasse 20, 2 St., erhalten junge Leute billig Kost und Logis.

Nerostraße 39 erhalten zwei reinf. Arbeiter Schlafstelle. 20482

Schwalbacherstraße 37, Stb. 2., eine reinf. Schlafst. f. e. Mädh. frei.

Weststraße 7, 2. erb. best. Arbeiter billig Kost und Logis. 20620

Reinf. Arbeiter erb. Kost u. Logis. Näh. Bärenstraße 5, 1. 20700

Aufständige Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Weststr. 12, Laden. 19547

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Friedrichstraße 14 ein leeres großes Zimmer (Hinterh. 1 St.) an eine

Person zu vermieten. Morgens einzusehen.

Gartingstraße 6 sind 2 große nach dem Garten gelegene Zimmer mit

Wasser und Kochherd billig zu vermieten. Näh. Part. r. 20423

Kellerstraße 10 ein leeres Zimmer zu vermieten.

Moritzstraße 50 zwei geräumige Zimmer nach der Straße (2 St. r.)

auf gleich oder später zu vermieten. 18969

Sedenstraße 7 ist ein unmobliertes Parterre-Zimmer zu vermieten.

Näh. daselbst. 20324

Spiegelgasse 8 ein leeres helles Zimmer zu vermieten. 17404

Wilhelmstraße 10 sind 2 unmoblierte Parterrezimmer zu vermieten.

Anzusehen zwischen 11 u. 12 Vorm., 3 u. 4 Nachm. 20646

Ein hübsches leeres Zimmer zum 1. November zu vermieten. Näheres

Heilmundstraße 39, 2. 20438

Diebst. 13, Stb. 1 St. r., heizbare Mansarde, leer oder einfach

möbl., an eing. Person sofort zu vermieten. 20691

Hirschgraben 5, 1 l., eine Dachkammer (neu hergerichtet) zu v. 18391

Moritzstraße 7, Seitend. links bei Witt, eine sehr schöne heizbare

Mansarde billig zu vermieten.

Oranienstraße 3, Part., schöne heizbare Mansarde zu vermieten. 19910

Oranienstraße 3 eine Mansarde zu vermieten. 19239

Weststraße 13 unmobl. Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten.

Donnerstag, den 19. October 1893.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Abends 8 Uhr: Quartett-Soirée.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Waffenschmied.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Roberte Kleinfädter.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Freiwillige Feuerwehr. Nachm. 4 1/2 Uhr: Übung.
Regel-Club „Gut Hof“. Heute Abend: Regeln.
Schützen-Gesellschaft Teck. Abends 8 Uhr: Vereinsabend.
National-Liberaler Wahlverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Vortrag des Herrn Jakob Koton im Römerpark. Abends 8 1/2 Uhr.
Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.
Tenn-Verein. 8 Uhr: Vorturnerschule, Klarturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Turnen der Jünglinge.
Tenn-Gesellschaft. 8—10 Uhr: Klarturnen, Vorturnerschule, Gesangsprobe.
Jünger-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Stamm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Katholischer Lehrstuhls-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Pflichtanten-Orchester-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangsverein Eichenweg. Abends 9 Uhr: Probe.
Arbeiter-Gesangsverein Harmonie. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Fraternitas. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein Germania-Allemania. 9 Uhr: Gesangsprobe, Bücherausg.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 8 1/2 Uhr: Jüngerprobe.
Freier Verkehr. — Abendbandach.
Christlicher Arbeiterverein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung u. Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 bis 6 Uhr: Vereinigung der Bäder-Abtheilung. Abends 8 Uhr: Gesellige Vereinigung.

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	M.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Ore	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Fr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pfd. Sterl. zu 20 Sch. a 12 P.	20	43
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Lichtenstein	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Niederlande	1 Gulden zu 100 Cents	1	70
Preußen	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Russland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Ore	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Pesta zu 100 Centimos	—	83
Portugal	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Türkei	1 Piafter zu 40 Para a 3 Cur.-Asper	—	20
Ver. St. von Nordamerika	1 hart. Pfund	18	46
Ver. St. von Nordamerika	1 Gold-Dollar zu 100 Cents	4	25

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 10 1/4 Uhr bis Köln, 11 1/2 Uhr bis Coblenz. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. 182

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Mobilien im Hause Bleichstraße 33, Nachm. 1 Uhr. (S. Tagbl. 489, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Auktionslokale Adolphstraße 3, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 489, S. 2.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Pfandlokale Dogheimerstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 489, S. 17.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angekommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Gus“ von Bremen und D. „La Touraine“ von Havre; in Bombay der P. u. D. „Beninlar“ (europ. Post vom 29. Sept.); in Aden der P. u. D. „Australia“ von London; in Adelaide D. „Dohir“ von London; in Queenstown der White Star D. „Majestic“ von Newyork; in Vissabon der Royal Mail Dampfer „Magdalena“ von Südamerika. Der Hamburger D. „Austria“ von Newyork passirte Scilly.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 17. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	754,3	752,6	752,0	753,0
Thermometer (Celsius)	13,3	15,1	12,1	13,2
Dampfspannung (Millimeter)	10,2	11,5	9,9	10,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	90	95	92
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	10,7	—

Gest. den ganzen Tag und Abend anhaltender Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten.)

20. Oct.: wolkig, Regenfälle, starke Winde, kühl, Sturmwarung.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 19. October. 200. Vorstellung. (10. Vorstellung i. Abonnement.)

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und
 Thierarzt Herr Ruffert
 Marie, seine Tochter Frä. Klein.
 Graf von Liebenau, Ritter Herr Müller.
 Georg, sein Knappe Herr Buschard.
 Adelhof, Ritter aus Schwaben Herr Rudolph.
 Trementraut, Marien's Erzieherin Frä. Brodmann.
 Brenner, Gastwirth, Stadinger's Schwager Herr Dornewas.
 Ein Schmiedegeselle Herr Berg.
 Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter, Herolde, Knappen, Vagen, Kinder.

(Ort der Handlung: Worms.)

Aufang 6 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Freitag, den 20. October. Zum ersten Male wiederholt: **Herr und Diener.** Dramolet in 1 Akt von Christiane Gräfin Thun-Hohenhausen.
Graphologie. Lustspiel in 1 Akt von A. G. Strahl und Emi Lessing.
Nur drei Worte. Lustspiel in 1 Akt von Leopold Adler.
Militärfromm. Genrebild in 1 Akt von G. v. Moser und L. v. Trotha.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 19. October: **Moderne Kleinfädter.** Schauspiel in 5 Akten von Victorien Sardou. Deutsch von H. Schelcher.
 Freitag, den 20. October: **Der Carneval in Rom.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 19. October, Abends 8 Uhr:

I. Quartett-Soirée

der Herren: Concertmeister **Franz Nowak** (I. Violine), **Theodor Schäfer** (II. Violine), **Wilh. Sadony** (Viola), **Joh. Eichhorn** (Violoncell), unter freundlicher Mitwirkung des Herrn Musik-Directors **Heinr. Spangenberg** (Piano).

Programm:

1. Streichquartett in G-dur, op. 18, No. 2 Beethoven.
2. Drei Sätze aus der Suite in D-moll, op. 38, No 4, für Violine und Pianoforte Frz. Ries.
 a) Intrada. b) Aria. c) Capriccio.
 Die Herren Nowak und Spangenberg.
3. Streichquartett in A-moll, op. 13 Mendelssohn

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Oper-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Münster Stadttheater. Donnerstag: „Der Freischütz.“ Freitag: „Herrmann.“
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: „Die verkaufte Braut.“ Freitag: „Basantafena.“ — Schauspielhaus. Donnerstag: „Sodom's Cube.“

Ägliche
Mittel.
758,0
13,2
10,5
92

tt".
amburg
ung.

ment.

t
b.
ob.
ann.
waß.

knappen.

e.)
r und
aldiren
d Emi
d Adler.
Trotha

uspiel in

edodor
uhorn
directors

oven.

Ries.

elssohn

Freitag.

verkaufte
nerstag:

Das Fenileton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Zurückgeblieben in Feindesland 1870. Erzählung von Hof von Reuk. (9. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Ihr 200-jähriges Jubiläum feiert am 19. Oktober d. J. die Universität Halle. Sie wurde von dem preussischen Kurfürsten Friedrich III., nachmaligen König Friedrich I., gegründet. Der berühmte Aufklärer Christian Thomasius war es, der bei dem Kurfürsten den ersten Anstoß zur Gründung der Universität gab. Der berühmte August Hermann Francke und der fromme Spener wurden als Professoren an die Anstalt berufen, die reich empor blühte. Ihre eigentliche Einweihung, die dem Sinne des Stifters entsprach und mit großer Brachtentfaltung stattfand, erlebte die Anstalt erst im Januar 1694. Im Jahre 1806 wurde die Universität durch Napoleon aufgelöst, 1808 von König Jerome wieder eröffnet und 1813 von Napoleon nochmals aufgelöst; ihre Wiedereröffnung durch König Friedrich Wilhelm III. fand 1813 kurz nach der Völkerschlacht zu Leipzig statt. 1815 wurde mit ihr die vormalige Universität Wittenberg vereinigt. Die Universität Halle gehört mit zu den bedeutendsten und größten akademischen Lehranstalten nicht nur Deutschlands, sondern der Welt. Sie besitzt eine große Anzahl von Seminaren, Instituten, klinischen Anstalten und Sammlungen und eine großartige Bibliothek.

-o- **Der Stadt-Ausschuß** hat gestern Vormittag eine öffentliche Sitzung abgehalten. Einziger Gegenstand der Verhandlung war die Klage des Herrn Karl Albus wegen Verweigerung der Schanferlaubnis in dem Hause Lehrtrasse 2. Herr Albus will den in diesem Hause seit einer Reihe von Jahren bestehenden beschränkten Schanferwirtschaftsbetrieb fortsetzen. Die Polizeibehörde hat unter Verneinung der Bedürfnisfrage das Gesuch um die Konzession hierzu auf Ablehnung begutachtet. Die Accise-Deputation des Magistrats hat das Bedürfnis anerkannt und sich für die Genehmigung ausgesprochen. Bei dem Widerspruch der Polizeibehörde ist abweisender Bescheid des Stadt-Ausschusses ergangen, gegen welchen sich die vorliegende Klage richtet. Der Stadt-Ausschuß trat dem Gutachten der Accise-Deputation bei und erteilte dem Kläger die nachgesuchte Konzession.

-o- **Kreisynode.** Aus der gestrigen Sitzung der Kreisynode Wiesbaden (Stadt) ist noch Folgendes zu berichten: In weiterer Ausführung der vorigjährigen Beschlüsse der Synode ist der Vorstand wegen der Haltung der Sonntagsruhe mit der Direktion der Wiesbadener Straßenbahnen und mit dem Vorstand des Lokal-Gewerbevereins in Verbindung getreten. Die Direktion der Straßenbahnen hat mitgeteilt, daß sämtlich Bedienstete der Verwaltung nach einem feststehenden Turnus im Monat zwei bis drei dienstfreie Tage ohne Verkürzung des Lohnes hätten. Mit Rücksicht auf den Verkehr an den Sonntagen im Sommer könnten diese unmöglich als Ruhetage gewährt werden. Dagegen sollten soweit als möglich im Winter die Sonntage in den Ruheturnus aufgenommen werden. Jedem Bediensteten würde, sobald er darum nachsuche, Gelegenheit zum Besuche des Gottesdienstes gegeben, dagegen trete auch Strafe ein, wenn die hierzu bewilligte Zeit zu anderem Zwecke verwendet werde. Die Verhandlungen mit dem Vorstände des Lokal-Gewerbevereins haben zu einem befriedigenden Ergebnis nicht geführt. Anfangs habe es geschienen, als wenn ein Ausweg dadurch gefunden sei, daß ein besonderer Gottesdienst in der Gewerbeschule eingerichtet würde, der mit Beginn des Wintersemesters eingeführt werden sollte. Die Pfarrr hatten sich in Abtrettung dessen, daß etwas geschehen müsse, bereit erklärt, bei diesem besonderen Gottesdienste mitzuwirken. Zum Befremden des Synodal-Ausschusses hat der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins erklärt, daß er nach wiederholten reiflichen Erwägungen sich leider nicht in der Lage sehe, auf diesen Vorschlag einzugehen, worauf der Vorsitzende des Synodal-Ausschusses bemerkt, daß der Vorschlag nicht von ihm, sondern von dem Gewerbevereins-Vorstand ausgegangen wäre. Auf die Frage, ob die evangelischen Gewerbeschüler die Marstirke besuchen könnten, ist dem Verein erklärt worden, daß dem nichts im Wege stehe, es sollten den Schülern besondere Plätze angewiesen werden. Andererseits müßten die Lehrer der Gewerbeschule wechselseitig die Anstalt führen. So wird es auch in München gehandhabt. Die Verhandlungen sind nicht weiter

gediehen und es wird befürchtet, daß sie nicht zu dem gewünschten Ergebnis führen. Bezüglich des Vereins für weibliche Diakonie haben sämtliche Organe sich bereit erklärt, die Sache zu unterstützen. Damit schließt der Bericht des Herrn Vorsitzenden über die Ausführung der vorigjährigen Beschlüsse. Herr Pfarrr Veessenmeyer macht darauf Mitteilung über die Pläne, die vorliegen über die Errichtung von Gemeindehäusern. Die Kommission habe sich klar gemacht, wie schwierig es sei, auch nur einen Gedanken in die Wirklichkeit zu überlegen. Die Grundstückspreise in der Stadt verlangen einen Aufwand von 120.000 Mark für den Grunderwerb. Ein Mietshaus den Vereinszwecken dienlich zu machen, sei äußerst schwierig. Innerhalb der Bergkirchengemeinde habe man den Entschluß gefaßt, den Kadnerinnen Gelegenheit zu bieten, die Sonntagsabende gemeinsam zu verleben. Man sei dem Gedanken näher getreten auf dem freien Plage vor der Bergkirche eventuell unter Benutzung des Gartens des angrenzenden Pfarrhauses ein Gemeindehaus für geistliche Zwecke zu erbauen. Bei der Ermittlung eines provisorischen Raumes für die Kadnerinnen sei man auf große Schwierigkeiten gestoßen, es sei aber jetzt Aussicht vorhanden, ein einigermaßen entsprechendes Lokal in der Emserstraße zu bekommen. An der Erörterung der oben berührten Punkte beteiligten sich noch die Herren Geh. Hofrath Professor Treuenfels, Gen.-Superint. Dr. Ernst (welch Letzterer dringend bat, das Projekt der Erbauung von Gemeindehäusern, etwa je eines besonderen durch selbständiges Vorgehen jeder der drei Einzelgemeinden, weiter zu verfolgen), Verwaltungs-Gerichtsdirektor v. Reichenau, die Stadträte Weil und Steinfäuler, sowie Landgerichtsrath Wilmann, welcher jeden Eingriff in unser bisheriges Gewerbetreibendensein, von welcher Seite ein solcher Eingriff kommen möge, als verwerflich bezeichnete. Herr Weil wünschte bezüglich der Sonntagsruhe eine lokale Anwendung des Gesetzes unter Rücksichtnahme auf die lokalen Verhältnisse. — Der Bericht über die kirchlichen und sittlichen Zustände des Kreises wies darauf hin, daß sich die Verhältnisse seit dem vorigen Jahre nicht wesentlich geändert haben. Der Bericht schloß mit der Mahnung, den Auswüchsen des heutigen Wirtschafts- und Vereinswesens auch künftig energisch entgegenzutreten. Auf Antrag des Herrn Geh. Rathes v. Reichenau wurde beschlossen, in den Bericht über die sittlichen Zustände eine Stelle aufzunehmen, in welcher das Bedauern der Synode darüber ausgedrückt wird, daß das Dirnen- und Zuhälterwesen in erschreckender Weise in unserer Stadt zugenommen hat. Davon soll dem Herrn Minister Mitteilung gemacht werden mit dem Ersuchen, die erforderlichen Maßnahmen dagegen, wenn nötig, durch Vermehrung der Zahl der hiesigen Schutzleute, anordnen zu wollen. Herr Stadtrath Steinfäuler hatte den Antrag dringend unterstützt und dabei aus dem Aktenmaterial des Magistrats Mitteilungen gemacht, die allerdings ein erschreckendes Bild von dem Zunehmen des Dirnenwesens in unserer Stadt entrollen. — Es folgt die Beratung des Gesangbuch-Entwurfs (Berichterstatte Herr Pfarrr Veessenmeyer). Letzterer führt aus, das Gesangbuch biete unserem evangelischen Volke seine geistliche Speise dar; nicht bloß im Gottesdienste, auch bei der häuslichen Erbauung solle es in guten wie in bösen Tagen Labfal bieten. Subjektive Liebhabereien für alterthümliche Formen, wie einseitige Parteitenbenzen dürften bei einem solchen Buche, welches der ganzen Kirche dienen soll, bei der Auswahl der Lieder nicht Platz greifen, mit einer gewissen Beherzigkeit der Gesinnung, welche jeder vorhandenen christlichen Geistesrichtung ihr Recht lasse, müsse sich aber auch verbinden, eine gewisse Höhe des geistigen Horizonts, der die jetzt bei uns vorhandenen Richtungen zusammenzufassen vertriebe, so daß man nicht das Trennende, sondern die geistige Verwandtschaft fühle. Das jetzige Gesangbuch stamme aus der ersten Hälfte des Jahrhunderts und widerspiegele den Geist, der damals, besonders in Nassau herrschte: einen gemäßigten Supernaturalismus, welcher mit einem Gegner: dem Rationalismus den doktrinarischen Charakter gemeinsam hatte. Nachdem der Referent im Hinweis auf den großen Umschwung, der seitdem auf dem Boden der Hymnologie eingetreten ist, das Bedürfnis einer Neuschöpfung erwiesen hatte, erörterte er die Auswahl der in dem Entwurfe vorgeschlagenen Lieder, deren Tretretradition und den Anhang des Entwurfs. Der Berichterstatte las seinen Bericht in folgender Resolution zusammen: „Bei aller Anerkennung des Guten und Neuen in der Vorlage der Gesangbuch-Kommission kann die Kreisynode Wiesbaden-Stadt den Entwurf zur Einführung nicht empfehlen. Sie wünscht und erwartet, daß derselbe unter sorgfältiger Berücksichtigung der allerseits gemachten Ausstände einer gründlichen Revision unterzogen und der ver-

besten Entwurf wiederum den Kreisrathen zur Begutachtung vorgelegt werde. Insbesondere empfiehlt sie: 1) eine Beschränkung der im Gesangbuch und Anhang enthaltenen Lieder auf 400 und eine Auscheidung der Uebersicht von pietistisch gefärbten Liedern, 2) eine durchgängige, weitergehende Neubearbeitung des Liedertextes, wo ästhetische, dogmatische und sprachliche Härten und Schwierigkeiten in dem jetzigen Entwurf vorliegen." An den Vortrag des Herrn Pfarrers Beckenmeyer knüpfte sich eine lebhafte Diskussion an. Herr Landgerichtsrath Wischmann beantragte Ablehnung des ganzen Entwurfs, weil ein Bedürfnis für ein neues Gesangbuch überhaupt nicht vorhanden sei. Herr A. Cuntz beantragte die Einsetzung einer neuen Kommission zur Prüfung des Entwurfs, welche zu 2/3 aus Laien zu bestehen habe. Herr Pfarrer Ziemendorf ist zwar mit dem Vorschlag des Herrn Pfarrers Beckenmeyer einverstanden, nicht aber mit dessen Begründung und enthält sich deshalb der Abstimmung. Herr Pfarrer Grein erkennt die Nothwendigkeit eines neuen Gesangbuches an, hält den vorliegenden Entwurf jedoch für reviditionsbedürftig. Die Anträge der Herren Wischmann und Cuntz werden abgelehnt und der Antrag Beckenmeyers wurde mit einer unwesentlichen redaktionellen Aenderung und dem Zusatzantrag des Herrn Geheimraths Freytag, wonach die Kommission wesentlich ergänzt werden solle, angenommen. — Schließlich wurde auf Antrag des Herrn Pfarrers Beckenmeyer beschlossen, die Verhandlungen wieder drucken zu lassen und den Vertretern der Einzel-Kirchengemeinden mitzutheilen. Die Verhandlungen schlossen um 1 1/2 Uhr Nachmittags.

— **Das Feilhalten** von theilweise angekauften und somit gesundheits-schädlichem Obst ist nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 9. Juli 1898 wieder aus § 367 des Straf-Gesetzbuchs (betr. das Feilhalten von verdorbenen Schwaben), noch aus §§ 12 und 14 des Nahrungsmittelgesetzes zu bestrafen, wenn die Käufer durch den geringen Preis und durch Augen-schein darauf hingewiesen werden, daß das Obst nur insoweit, als es nicht angekauft ist, zum Kauf angeboten ist.

— **Gegen das Trinkgeld.** Auf Einladung des schweizerischen Gasthofbesitzervereins hat der Vorstand des Vereins der Geschäftsreisenden für die Verammlung der Gasthofbesitzer Vorschläge ausgearbeitet. Danach schaffen die Mitglieder des erwähnten Verbandes die Trinkgelde nach einem bestimmten Zeitpunkt ab und sorgen dafür, daß der Verkauf überall in den Gasthöfen angeschlagen und auch auf den Rechnungen besonders vermerkt wird. Dem Gasthofpersonal soll die Annahme von Trinkgelbern bei Strafe der Dienstentlassung untersagt werden. Mit der Bezahlung der Rechnung ist der Gast jeder Verpflichtung dem Gasthof gegenüber entbunden.

* **Stoßkussler eines Redakteurs** gelegentlich der Eröffnung der Hasenjagd:

Die Leser des Blattes, sie senden
Die ersten Beilchen vom Rain:
Den ersten Kaitäfer in Händen
Tritt Mander zur Thür herein.
Ich empfangen mit frohen Blicken
Plaritäten, bald groß und bald klein;
Wir den ersten Hasen zu schiden,
Das sie aber Keinem noch ein!

* **Rothein als Bazillentödtter.** Bekanntlich wird Rothein namentlich in Cholerazeiten als gesundes Getränk empfohlen. Das hat nun kürzlich Veranlassung zu Untersuchungen gegeben, welche nach dem „Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde“ folgendes Ergebnis hatten. Mit frischen Typhuspräparaten versetzter Rothein war nach 24 Stunden vollständig frei von lebenden Keimen und die Choleraabacillen erwiesen sich sogar so empfindlich, daß bereits nach 10–15 Minuten keine lebenden Vibrien mehr nachgewiesen werden konnten.

— **Kirchen-Kollekten.** Für den Baufonds eines von dem Diakonissen-Unterhaus in Kaiserwerth zu errichtenden Diakonissen-Hospitals hat eine Kirchen-Kollekte im Konsistorialbezirk Wiesbaden 1888 M. ergeben, wovon 109 M. 97 Pf. auf die hiesigen evangelischen Gemeinden entfallen. — Eine Kollekte zu Gunsten der Fürsorge für die wandernde Bevölkerung ergab im ganzen Bezirk 953 M. und speziell in den hiesigen evangelischen Kirchen 157 M. 71 Pf.

— **Erstochen** hat gestern Vormittag in der Infanterielaserner der aus dem Elbischen gebürtige, im zweiten Jahre dienende Füsilierr Bohrer von der 18. Kompanie des Füsilierr-Regiments von Gersdorff einen Kameraden, den Füsilierr Bloß, aus einem Orte bei Fulda gebürtig. Infolge ursprünglicher Neckereien beim Frühstück auf dem Mannschaftszimmer hat Bohrer nach Bloß mit einem Taschmesser gestochen und denselben unglücklich Weise in das Herz getroffen, so daß der Tod nach einer Stunde eingetreten ist. Der Thäter wurde sofort in Arrest abgeführt.

H. Unfall. Gestern Vormittag, kurz vor 12 Uhr, stürzte ein hiesiger Dachbedergehülfe vom Jung'schen Hause in der Saalgasse, brach den Arm und erlitt nicht unerhebliche Verletzungen im Rücken. Er wurde in das St. Joseph-Hospital verbracht.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze fassliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Die Mitglieder des Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club machen wir an dieser Stelle nochmals auf den heute Abend 8 1/2 Uhr im „Clublokal, Walter's Hof“, Geisbergstraße, stattfindenden Vortrag des Clubmitgliedes, Herrn Dr. Puller, aufmerksam. Herr Dr. Puller, dessen mehrfache Vorträge bei den Clubmitgliedern noch in bester Erinnerung stehen, wird diesmal über seine letzte, im verflochten Sommer

stattegehabte Reise durch Nordamerika sprechen. Da er nur eigene Eindrücke und eigene Beobachtungen schildern wird, so geben seine Ausführungen den Zuhörern ein Bild der thatsächlichen Verhältnisse und bieten dadurch zweifelsohne viel Interessantes und Belehrendes. Wegen des Näheren verweisen wir auf heutige Annonce und bemerken noch, daß Nichtmitglieder eingeführt werden können.

* Der am nächsten Sonntag Abend 7 1/2 Uhr im Saale des Hotel zum „Schützenhof“ stattfindende gesellige Familien-Abend mit Tanz des „Kaufmännischen Vereins“ dürfte sich nach dem, was über das bis jetzt aufgestellte Festprogramm verlautbart, zu einem recht genussreichen gestalten. Die durch einige neue Mitglieder verstärkte resp. „verbesserte“ Vergnügungs-Kommission ist in voller Thätigkeit und sucht Alles anzubieten, um mit dieser ersten geselligen Veranstaltung des Kaufmännischen Vereins den Reigen der Winterveranstaltungen desselben in würdiger Weise zu eröffnen. Besondere Einladungen ergehen dieses Mal in Rücksicht auf die beschränkten Raumverhältnisse an Nichtmitglieder nicht, es behalten vielmehr für diese Veranstaltung die früher ergangenen Einladungen Geltung. Näheres siehe heutige Annonce.

* **Schießfest.** 17. Okt. Unser Gemeinderath beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit einer sehr wichtigen Angelegenheit. Der Ingenieur Max Hessener aus Ems beabsichtigt unserem Ort eine Wasserleitung zu bauen. Die Kosten trägt allein der Ingenieur, jedoch kann die Gemeinde selbst später die Leitung übernehmen. Demnach wird die größte Gemeindevertretung deshalb eingeladen, um sich genauer über das projectirte Unternehmen auszusprechen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Der Unterrichtsausschuß in Pest nahm am Montag den Gesetzentwurf über die Reception der Israeliten an und beschloß, in dem dem Hause vorzulegenden Berichte die Regierung darauf aufmerksam zu machen, es wäre mit Rücksicht auf die massenhafte Einwanderung aus dem Auslande auch im Interesse der Israeliten wünschenswerth, wenn das Heimathsgesetz strenge durchgeführt werde, nöthigenfalls auch entsprechende weitergehende gesetzgeberische Verfügungen getroffen würden.

* **Frankreich.** Ein Teilnehmer des Festivals, welches die Pariser Presse den anwesenden 18 russischen Journalisten gab, berichtet, daß General Komoroff, der Direktor des „Svet“, einen vom Präsidenten des französischen Brech-Comités ausgebrachten Toast auf folgende Weise erwidert habe: „Ich hoffe, daß die Alliance, welche wir heute endgültig besiegelt haben, als demnächstiges Resultat eine Abänderung der geographischen Karte von Europa zur Folge haben wird.“ Der Direktor des „Petersonsburger Revue auf temps“ schloß seinen Toast: „Wir haben gesehen die erste Schlacht gewonnen; ich hoffe, daß wir bald andere sehen werden.“ Diese beiden Reden haben peinliche Senlation hervorgerufen und die anwesenden Journalisten sollen sich verhandelt haben, den Zwischenfall zu verheimlichen. (Ist es Thatsache, daß die betreffenden Redner sich wie vorstehend angegeben, geäußert haben, so dürfte das seinen weiteren Werth haben als die übrige Propagandarede, welche in diesen Tagen des Russenrums von Frankreich her zu uns herüberflingt. Die Red.)

Vermischtes.

* **Wetterfest.** Ein Reitanfall, der glücklicher Weise ohne ernste Folgen dem König Humbert in Italien vor einigen Tagen infolge heftigen Regenwetters in Mailand zugefallen ist, giebt einem Neapler Blatte Gelegenheit von einer Liebhaberei des Königs zu erzählen, die noch wenig bekannt sein dürfte. Der Monarch ist nämlich ein leidenschaftlicher Freund von Regen und Unwetter: je drohender die Witterung, desto lieber reitet er aus. Es ist ihm ein Genuß, sich vor Sturm und Regen peitschen zu lassen und den Elementen gegenüber seine eisenfeste Gesundheit zu erproben. Seine Jagdpartien bei Castel Borghese in der römischen Campagna unternimmt er fast regelmäßig beim schlechtesten Wetter und manchem Augenzeugen ist es noch in lebhafter Erinnerung, wie bei der Einweihung der Margherita-Brücke in Rom, als der Bürgermeister unter dem von einem Stadthofboten gehaltenen Schirm seine Rede hielt, der König mit bloßem Haupt und mit zufriedenster Miene dem triefenden Regen stand hielt.

* **Ein Bergabzug im Föhn.** Dem Berner „Bund“ wird aus Lauterbrunnen unterm 9. Oktober berichtet: Heute Vormittag überflogen den von Lauterbrunnen nach der Scheidegg fahrenden Zug zwischen der ersten Wasserstation und dem Wengernalp-Hotel plötzlich ein so heftiger Föhnsturm, daß der Zug auf letzterer Station förmlich zur Rückkehr gezwungen war. Mit knapper Noth gelang es ihm noch, diese Station zu erreichen, nachdem vorher die Reisenden ausgehagelten waren und mit großer Mühe zu Fuß die Wengernalp hatten erreichen können. Im (offenen) Wagen, welcher durch die Nacht des Sturmes aus den Schienen gehoben wurde, konnten es die Passagiere nicht mehr aushalten, da Steine und anderes Material von den Böschungen der Bahnlinie her geradezu durch die Luft flogen. Die Reisenden und das Bahnpersonal kamen mit dem Schrecken davon; einige Hüte der Ersten flogen den Abhang hinunter. Dank dem höchst vorsichtigen Vorgehen des Bahnpersonals und der Umsicht der Bahnverwaltung ist bis jetzt, trotz der Schwierigkeit des Betriebes kein einziger nennenswerther Unfall dieser Bergbahn zugefallen. Auch die Müllerbahn ist wegen des fürchterlichen Sturmes heute Vormittag nicht gefahren.

* **Das Opfer eines Diskant-Marsches.** Der „Grand. Seillig“ meldet folgendes: In B. trat der Sohn eines Gutsbesizers am 1. Oktober einen Feindmarsch an, um seine bei Wittenberg (Provinz Sachsen)

ene Grich-
führungen
n dadurch
n Nöhren
Nichtmit-

des Hotel
Lang des
über das
ausreichen
verbesserte
Alles an-
männlichen
würdigster
l in Wis-
nicht, es
enen Ein-

sich in
Ingenieur
Leitung
n die Ge-
die größere
projektierte

nahm am
iten an
Regierung
hastenhafte
Zirkuläre
er werde,
erfügungen

welches die
verrichtet
präsidenten
nde Weise
endgültig
der geor-
rektor des
nen fordern
e ließen
vorgehen
ben, den
treffenden
fürte das
welche in
herüber-

ne ernste
e heftigen
latte Ge-
och wenig
er Freund
ber reitel
itischen zu
erproben.
ampagna
manchem
nweihung
dem von
er König
en Wegen

wird aus
überflie-
ischen der
o heftiger
eher ge-
ation zu
mit großer
(offenen)
gehoben
eine und
zu durch
mit dem
hinunter.
und der
des Be-
geflohen.
ute Vor-

Sehellige
n 1. O.
Sachjen)

wohnenden Verwandten zu besuchen. Der junge Mann beabsichtigte, diesen Marsch in 8-9 Tagen zurückzulegen und gab den Eltern von seiner Reise jeden zweiten Tag Nachricht. Am achten Tage hatte er die Strecke bis 10 Meilen vor seinem Ziele zurückgelegt, mußte aber, da seine Kräfte versagten, zur Bahn geschickt werden und traf noch an demselben Tage bei den Verwandten ein. Vor einigen Tagen erhielten die Eltern plötzlich die Nachricht, daß ihr Sohn infolge der Ueberanstrengung gestorben ist. Die Eltern haben das einzige Kind verloren.

* **Der französische Heiserfahrer** Charles Terront, welcher den Weg Petersburg-Paris aus dem Nohe zurücklegte, erreichte sein Ziel am 11. Oktober. Am 21. September verließ er Paris und kam per Bahn am 24. September in Petersburg an. Am 27. September trat er von dort seine Record-Fahrt früh 9 Uhr an und legte am ersten Tage 138 Kilometer bis zum Nachquartier Luga zurück. Trotz unzähliger Schwierigkeiten erreichte er Korno (759 Kilometer) am 1. Oktober. Auf schlechten Straßen, im Regen fahrend, gelangte er nach sechs Tagen, am 3. Oktober, in Warschau (1180 Kilometer). Am 4. Oktober erreichte er Posen (204 Kilometer von Warschau), am 5. Berlin (1733 Kilometer), am 6. Magdeburg (152 Kilometer von Berlin), am 7. Köln, am 9. Nürnberg, am 10. Chemnitz und am 11. Oktober, Nachmittags 4 Uhr 31 Minuten, traf er wohlbehalten in Paris ein. Derselbe hat mithin die Tour in 14 Tagen 7 Stunden 31 Minuten = 343 Stunden 31 Minuten zurückgelegt. Für die Zurücklegung derselben Strecke, nur umgekehrt, brauchte Baurat aus Paris 25 Tage. Terronts Rad legte bei jedem Pedaltritt 5 Meter zurück; um aber die bestimmte Strecke von 2836 Kilometer zurückzulegen, hatte Terront jedes Pedal 567,200 Mal zu treten.

* **Schändlichkeiten des amerikanischen Lynchgerichts.** Aus Roanoke in Virginien wird vom 21. September gemeldet: „Ein Neger, Robert Smith, hatte die Frau eines Farmers aus Votetourt County, mit Namen Henry Bishop, beraubt und sie aufs brutalste mißhandelt. Dem Polizisten Baldwin gelang es bald, den Neger zu verhaften, worauf die Menge den Versuch machte, sich des Farbigen zu bemächtigen, um ihn zu lynchen. Baldwin setzte den Gefangenen auf ein Pferd; er selbst schwang sich auf ein solches und ritt im Galopp mit dem Neger davon, mitten durch die aufgeregte Menge und diese hinter sich lassend. Bald hatte er den Gefangenen hinter dem Gitter einer Gefängniszelle in Sicherheit. Außen aber vor dem Gefängnis rottete sich eine Volksmenge zusammen, die nach vielen Hunderten zählte. Der Mayor, der von dem Vorfalle unterrichtet wurde, eilte herbei, und es gelang ihm, die Menge zu beruhigen und von Gewaltthaten abzuhalten, aber nur für den Augenblick. Gegen Abend erreichte die Aufregung einen immer höheren Grad. Die Volksmenge vor dem Gefängnis schwoll immer mehr an und wurde immer lärmender und drohender, weshalb der Mayor Trout beschloß, das Gefängnis durch eine Abtheilung Miliz zu besetzen. Er selbst begab sich dorthin. Dies war um 5 Uhr Abends, als die Nacht anbrach wurde die vor dem Gefängnis lärmende Volksmenge durch hundert Männer verstärkt, die aus der Gegend des Heims der Bishops kamen und an deren Spitze der Sohn der Frau Bishop stand, ein Geizhals auf der Norfolk- und Western-Bahn. Jetzt unternahm die Menge einen Ansturm auf das Gefängnis und schlug eine Seitenthüre des letzteren ein, an welcher die Milizleute und der Mayor Posto gefaßt hatten. Aus der Volksmenge heraus fiel der erste Schuß, und jetzt erhielt die Miliz den Befehl, das Feuer zu erwidern. Etwa 25 Soldaten feuerten ihre scharfgeladenen Gewehre auf die Menge ab, und die Folge war, daß von dieser fünf Personen auf der Stelle getödtet und eine größere Anzahl verwundet wurde, zum Theil tödtlich. Es war eine Scene, wie man sie in Roanoke noch nie gesehen hatte. Der Neger Smith wurde von einem Polizisten aus dem Gefängnis weggebracht und irgendwo versteckt. Die Todten und Verwundeten trug man nach einer benachbarten Apotheke. Ein neuer, verzweifelter Angriff der wüthenden Menge auf das Gefängnis wurde jeden Augenblick befürchtet, und man hielt sich auf weitere Schreckens- und Blut-Scenen im Laufe der Nacht gefaßt. Heute früh um 5 Uhr entriß ein 20 Mann der Neger den Händen dreier Polizisten, welche die Abfahrt hatten, ihn in der Nähe eines Summpfes zu verstecken, gewaltsam und knüpfte ihn an einen Fichtenzweig in der 9. Avenue, S. W., in einer Gegend, wo sich viele Wohnhäuser befinden, auf. Sie durchlöchernten den Körper durch Ägeln wie ein Sieb und befestigten an der Leiche ein Plakat, worauf die Worte zu lesen waren: „Dies ist der Freund des Mayors Trout.“ Tausende von Personen strömten im Laufe des Morgens nach dem Plage, wo das Lynchgericht aus dem Neger vollstreckt worden war. Ein wüthender Volkshaufe von 300 Personen wollte die Leiche des Negers durch die Straßen der Stadt zerren, wurde aber durch den Presbyterianer-Geistlichen Campbell durch den Polizei-Kapitain Moormann bestimmt, von dieser Abfahrt abgesehen. Der Letzter genannte miethete einen Wagen und ließ die Leiche nach dem Hof des Roanoke bringen; dort riß die Menge die Leiche vom Wagen, schleppte sie an einem Seil 200 Yards weit und errichtete dann einen Scheiterhaufen aus Baumstäben, Reisig und Stüden Bauholzes, füllte das Ganze mit Kerosinöl und überantwortete die Leiche, die bis zum Kopfe in dem Brennmaterial steil, den Flammen. Eine Volksmenge, die nach Tausenden zählte, schaute der Leichenverbrennung mit großer Begeisterung zu. Ein Volkshaufe suchte nach dem Mayor und wenn dieser gefunden wird, ist er in großer Gefahr gelandet zu werden. Heute Nachmittag um 2 1/2 Uhr befand sich die Stadt thatsächlich in den Händen des Mobs. Ferner wird über folgenden Fall berichtet. Die Zustände in dem hart an das Weichbild der Stadt New-Orleans stoßenden Jefferson Parish, welche durch einen von dem Neger Julian verübten Mord und das Lynchgericht gegen drei Brüder desselben hervorgerufen worden sind, spotten der Beschreibung. Der „Kriegszustand“ ist u. A. in der Weise eingeführt worden, daß alle Zeitungseile aus den „Linien“ hinausdescorirt und ihnen bedeutet wurde, sich nicht wieder blicken zu lassen. Es ist unmöglich, zu erfahren, was innerhalb der „Linien“ vorgeht und ob der Mörder Julian gefangen und am Pfahl verbrannt

worden ist oder nicht. Die längs der Stadtgrenze aufgestellten Wachen haben um Mitternacht mehrere Schiffe auf Personen abgefeuert, die nicht stillstehen wollten, nachdem sie angerufen worden waren. In den Swamp-Gegenden, wo man glaubt, daß Julian sich versteckt halten könnte, wurde mit Blutbunden nach dem Mörder gesucht. Ein in Jefferson Parish am Samstag-Abend auf den Verdacht des Mordes-Diebstahls hin verhafteter Neger, der dem farbigen Mörder Julian sehr ähnlich sieht, ist von einer Volksmenge einer schrecklichen Tortur unterworfen worden. Mehrere Personen, die Julian kannten, stellten in Abrede, daß der Neger mit Julian identisch sei, worauf beschlossen wurde, dem Gefangenen ein Geständniß über seine Person oder über den derzeitigen Aufenthalt Julian's abzurufen. Man fesselte den Neger und rötete seine Füße langsam über einem Kohlenfeuer. Trotz der furchtbaren Qual, die der Unglückliche zu erdulden hatte, konnte er das gewünschte Geständniß nicht geben, weil ihm Julian's Aufenthalt nicht bekannt war.

* **Humoristisches.** Guter Grund, Lieutenant: „Aber mein anäbliches Fräulein, daß Sie bei Ihrer Schönheit und persönlichen trefflichen Eigenschaften nicht heirathen wollen, ist mir unbegreiflich!“ Dame: „Ganz einfach — ich kann keinen Mann ernähren!“

Letzte Nachrichten.

Tarent, 18. Okt. Der englische Viceadmiral Seymour beantwortete den Toast des Admirals Corfi mit einem Trinkspruch, in welchem er Namens des englischen Marine, Namens des vor Tarent weilenden englischen Geschwaders und in seinem eigenen Namen für die von Corfi ausgesprochenen warmen Worte dankte und dann fortfuhr: „Der Anblick, der sich uns darbietet, als das Geschwader unter den begeisterten Rufen der dicht gedrängten Menschenmenge den Schiffsfahrtskanal passirte, wird nicht leicht unserem Gedächtnisse entweichen. Der Empfang ist ein Beweis für das zwischen den beiden Nationen bestehende freundschaftliche Verhältniß. Ich danke Ihrem Admiral für den lebenswichtigen Hinweis auf meine Devise und fühle mich eins mit Ihnen in der Auffassung, daß diese Devise das Gefühl ausdrückt, welches uns Seelenleute befeelen muß. Niemand ist von diesem Gefühl mehr durchdrungen, als die Offiziere und Mannschaften der italienischen Marine. Es war uns eine große Freude, Tarent einen Besuch abzustatten und Gelegenheit zu finden, unsere Brüder von der italienischen Marine kennen zu lernen. Ich spreche nochmals meinen Dank aus, erhebe mein Glas auf die italienische Marine und spreche: Es lebe der König von Italien!“

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 18. Okt., Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 268 1/2, Disconto-Commandit 171.85, Lombarden 85.—, Gotthardbahn-Actien 151.10, Laurahütte-Act. 99.—, Bodumer 113.90, Gelsenkirchen 139.—, Harpener 127.75, 3/4, Portugiesen —, Staatsbahn —, Schweizer Central 116.—, Schweizer Nordost 105.50, Schweizer Union 76.20, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Stettin, Mittelmeer —, 6/8, Meritaner 60.30, 3/4, Meritaner —, 5/8, Italiener 82.70. Tendenz: schwächer, nur Regitaner fest.

Geschäftliches.

Frauen und Jungfrauen wie auch Allen mit empfindlicher Haut kann zu ihrem Toilettegebrauche nichts Besseres angerathen werden, als der Gebrauch der **Döring's Seife** mit der Eule. Der hohe Werth dieser Toilette-Seife besteht nicht allein darin, daß sie fein parfümirt, sehr gut reinigt, sich äußerst sparsam verwaicht, sondern hauptsächlich darin, daß sie der Haut Feit zuführt, nicht angreift, nicht brennt, die Geschmeidigkeit erhält und daß sie, je länger angewandt, desto günstigere Erfolge in Bezug auf Schönheit und Zartheit der Haut bewirkt. Obgleich die beste aller besseren Seifen ist sie doch schon für 40 Pf. per Etich käuflich und zwar in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaren-Handlungen. 115

S. Stern, Mauergasse 10. Specialität in sämmtlichen Säugern, Lichen Schneider-Artisten. 12131

Hierdurch gestatten wir uns, die Aufmerksamkeit auf **Stern's condensirte Milch**, hergestellt von der Dresdener Molkerei Gebrüder Pfund in Dresden und London E. C., zu lenken. Bis jetzt ist sie noch von keiner anderen übertroffen worden. Sie erzeugt gewöhnliche Milch in jeder Beziehung. In erster Linie ist sie ein altbewährtes Nahrungsmittel für Säuglinge und kleine Kinder. Es kann dies auch nicht anders sein, denn die Milch entstammt Ställen der besten Rasse, welche unter steter tierärztlicher Controlle sich befinden und mit peinlicher Sorgfalt gefüttert werden. Vor ihrer Condensation wird Pfund's condensirte Milch sterilisirt, d. h. keimfrei gemacht, was in den Händen bewährter Aerzte und Chemiker liegt. Hunderte von Anerkennungs-schreiben stehen Pfund's Milch zur Seite. Der Werth, welchen diese condensirte Milch im Haushalte und der Küche hat, wird jetzt allgemein geschätzt. Sieht es wohl auch etwas Bequemes für die Hausfrau oder den Koch? Während früher Milch zu gewissen Zeiten (z. B. in der Nacht, an Sonn- und Festtagen zc.) überhaupt nicht zu haben war, nimmt man einfach eine Dose von Pfund's condensirter Milch und kann auf diese Weise nie in Verlegenheit kommen. Hierzu kommt, daß die Pfund'sche condensirte Milch, entgegen ähnlichen Producten anderer Fabriken, in Falzdozen, ohne jedwede Lötung und mit Patentöffner versehen, sich befindet, wodurch jedes kleine Kind die Dose mit Leichtigkeit öffnen kann, ohne sich des Messers oder der Schere bedienen zu müssen und ohne sich durch das Bleischnitten die Hände zu verletzen.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 18. Oct. 1893.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5 %

Staatspapiere.		5.	Mex. E. Ob. Tehnt. 48.20.4	Pr. Dux. St.-A. ult.	70.	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Fkf. Hyp. S.XIV. 103.
1.	Dtsch. Reichs-A. 106.60	5.	408r 49.20.4	Raab-Oednb.	44.37	5.	Albrecht Gold 100.70	4.	Hyp.-Crd.-V. 97.
2.	99.60 3.	5.	cons. inn. ult. 18.55	Reichenb.-Pard.	158.50	4.	Böhm. Nord Gld. 100.70	4.	Ldw. Crdbk. Fkf. 102.10
3.	85.45	Zf.	Städt. Obligationen	Gotthard-Bahn	151.50	4.	West Silb. fl. 79.50	4.	Hyp.-Bk. i. Hb. 100.70
3 1/2	Pr. cons. St.-Anl. 106.80	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.20	Jura-Simpl. Pr.-A.	100.30	4.	Gold 100.70	3 1/2	Meining. Hyp.-B. 100.80
3 1/2	99.85	3 1/2	N & Q 98.10	St.-A. gar.	58.40	4.	Elisabeth stpf. 94.50	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 102.
3.	85.45	3 1/2	S 97.70	Schweiz. Central	116.	4.	stfr. 100.70	3 1/2	J F H K L 98.60
4.	Bad. St.-Obl. 104.25	3 1/2	T. v. 91 97.70	Nordost	105.80	4.	Franz-Josef Silb. fl. 78.90	3 1/2	Lit. M. 99.
4.	v. 1886 105.45	3 1/2	Darmstadt 98.20	Verein. Schweizb.	76.80	4.	Gal. C.-Ldw. 1890 99.	3 1/2	N 99.80
3 1/2	v. 1892 99.95	4.	Heidelberg 1890 89.	Ital. Mittelmeer	89.70	4.	Oest. Localb. Gld. 106.70	4.	Pfalz. Hyp.-Bk. 101.70
4.	Bayer. 106.25	3.	Karlsruhe 1886 89.	Meridionales	113.30	4.	Nordwest 86.80	3 1/2	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. 100.80
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 100.15	3 1/2	Mainz 86 u. 88 96.10	Westicilianer	49.55	5.	Lit. A. Silb. fl. 85.50	4.	Central-B.-Cr. 102.20
3.	v. 1886 83.80	4.	Mannheim 1890 100.	Russ. Südwest	72.60	5.	B. 103.05	3 1/2	Comm.-Oblig. 94.55
4.	Hessische Obl. 105.	3 1/2	Wiesbaden 1887 102.30	Luxemb. Pr.-Henri	59.	5.	Süd. Lomb. Gd. 95.80	3 1/2	Hyp.-B. div. Sr. 101.10
3.	Sächsische Rte. 86.	4.	Bukarest 1888 51.40	Zf.	Industrie-Actien.	4.	1871 100.25	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. 101.15
4.	Wrthb. Obl. 75-80 103.40	5.	Lissabon 2000r 76.	Allgem. Elekt. G. 136.	3.	3.	1885 80.40	4.	Süd. B.-Cd. Mchn. 102.
4.	81-88 103.75	4.	400r 76.05	Anglo-Ct.-Guano 147.	3.	3.	v. 1885 77.50	3 1/2	Ital. Allg. Imm. Le 97.
4.	85-87 107.	4.	Neapel St. gar. Le. 76.	Bad. Anil.-u. Sodaf. 349.50	5.	3.	Erg.-N. 80.80	4.	Nationalbk. 99.50
3 1/2	v. 1891 99.70	5.	Rom Ser. II-VIII 76.05	Zuckert. Wagh. 70.50	5.	3.	500r 51.45	3 1/2	Oest. B.-Crd.-B. 99.50
3 1/2	88 u. 89 102.25	3 1/2	Zürich 1889 98.10	Bierbr.-Ges. Frkf. 53.	3.	3.	Mittelmeer 57.10	4.	Russ. Bod.-Crd. Rl. 101.40
3.	Schwed. Obl. 85	5.	Pr. Buenos-Air. 84.05	Pr.-A. 99.	3.	3.	Sardin. Secund. Le. 69.	5.	Schwed. R.-H.-B. 100.65
3 1/2	87.50 102.10	4 1/2	Stadt Buenos-Air 59.50	Brauerei Binding 162.50	3.	3.	Sicilian. E.-B. 78.	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr. 83.10
5.	Griech. G.-A. v. 90 30.10	4.	Zf.	Duisburg 55.	3.	3.	Südt. (Mér.) Fr. 53.50		
5.	91 30.20	3 1/2	Bank-Actien.	z. Eische (Kiel) 119.95	5.	3.	Toscan. Central 94.		
3 1/2	v. 87 38.90	3 1/2	Dtsche Reichsbank 150.05	z. Essighaus 62.	3.	3.	Gotthardbahn 103.		
4.	Holländ. Obl. 100.10	4.	Frankfurter Bank 140.45	Kalk (v. Bardh.) 83.90	4.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 80.50		
5.	Ital. Rente cpt. Lire 82.80	4.	Amsterdamer Bank 141.90	Kempff 114.20	4.	4.	Ryasan-Kosl. 94.85		
5.	ult. 82.80	4.	Badische Bank 112.40	Mainzer Act. 166.	5.	4.	Russ. Südwest Rbl. 121.80		
5.	10000r 82.25	4.	Berl. Handelsk. ult. 131.30	Park Zweibr. 87.	5.	4.	Warsch.-Wien. 99.80		
5.	kleine 88.	4.	Darmst. Bank 129.	Stern, Obernd. 147.	5.	4.	Wladikawkas Rbl. 95.25		
3.	Oest. Gold-Rte. fl. 50.85	4.	Dtsche Bank 150.70	Storch, Speyer 106.50	5.	4.	Anatolische 87.70		
4.	St.-E.-O. (Elisa) 97.75	4.	D. Genoss.-Bank 114.	ver. Gräf. & Sgr. 74.05	4 1/2	5.	Port. E.-B. 1889 25.30		
4 1/2	Silb.-Rte. Juli 77.4	4.	D. Vereinsbank 102.55	Brauhaus Nürnberg 77.15	5.	5.	Niedl. Transv. Obl. 98.80		
4 1/2	April 77.40	4.	Discont.-Comm. 172.40	Cementw. Heidelb. 126.90					
4 1/2	Pap.-Rte. Febr. 77.65	4.	Dresdner Bank 136.40	Chem. Fbr. Griesch. 222.40					
4 1/2	Mai 77.40	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 141.45	Goldenbg. 93.					
4 1/2	Portug. St.-Anl. 28.	4.	Hyp.-Cr.-Ver. 108.10	Weiler & Co. 187.75					
4 1/2	aus. Schuld 20.50	4.	Mitteld. Creditbk. 95.40	Dpfkornb.-u. Hefef. 60.					
3.	kleine St. 20.55	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 105.50	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 214.					
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 95.	4.	Nürnberg. Vereinabk. 176.90	D. Verlagsanstalt 193.					
5.	kl. 95.10	4.	Pfälzische Bank 116.30	Eiseng. v. Mill. & A. 346.					
5.	v. 1892 95.10	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. 127.50	Farbwerke Höchst 159.					
4.	am. 1890 80.85	4.	Rhein. Creditbank 120.05	Filzfabrik Fulda 110.					
4.	innere Lei 80.20	4.	Schaaffhaus. B.-V. 112.60	Frankf. Baubank 67.50					
5.	aus. 81.	4.	Süddeutsche Bank 99.70	Hotel 222.					
5.	Russ. II. Orient Rbl. 65.50	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 160.90	Trambahn 61.50					
5.	III. Orient 66.00	5.	Wirt. Vereinsbk. 124.95	Gelsenk. Gussst. 159.90					
4.	Cons. v. 1880 98.10	5.	Oesterr.-Ung. Bank 794.50	Glasindustr. Siem. 96.					
4.	Eisb.-A.-I-II 98.80	5.	Oesterr. Länderbk. 197.37	Grazer Trambahn 137.30					
5.	Serb. amort. G.-R. 74.60	5.	Creditanst. 268.62	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 141.50					
5.	Tabak-Rente 74.60	5.	Ungar. Creditbk. 137.56	Pr.-A. 94.					
5.	St.-E.-Obl. Afr. 74.60	5.	Esk. u. W.-B. 109.50	Elektr. G. Wien 132.					
5.	B. 74.60	5.	Unionbk. in Wien 98.12	Köln. Strassenb. 119.50					
5.	Spanier opt. Ps. 63.60	4.	Wiener Bk.-Verein 114.80	Mehl.-u. Brodf. Ha. 85.					
4.	kl. 63.60	4.	Allg. Els. Bkges. 107.70	Nied. Leder f. Spier 115.50					
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 96.15	4.	D. E.F. u. Wechs.-Bk. 108.10	Nordd. Lloyd 98.					
5.	Türk. Zoll.-O. opt. 97.25	5.	Mein. Hypoth.-Bk. 115.65	Röhrenk.-F. Dürr 60.					
5.	20 97.10	4.	Banque Ottomane 223.25	Spinn. Hüttenhm. 103.					
5.	ult. 92.60	4.	Heidelb.-Speyer 136.	Strassb. Dr. u. Verl. 111.					
5.	Fund. v. 88 90.85	4.	Hess. Ludw.-Bahn 136.	Türk. Tabak-Reg. 75.50					
5.	priv. v. 1890 81.90	4.	Ludwigsh.-Bexb. 140.50	Velocite it. Dpfsch. 111.					
5.	cons. 84.50	4.	Marienb.-Milwika 110.	Ver. Br.-Fft. Gum. 94.50					
1.	conv. Lit. B. 22.10	4 1/2	Pfälz. Maxbahn 51.65	D. Oelfabriken 66.20					
1.	D. 94.10	4.	Nordbahn 74.57	Schuhst. Fulda 63.10					
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 93.40	4.	Werrabahn 100.	Verlag Richter 88.80					
4.	ult. 91.50	4.	Albrecht 6.W. 100.	Wessel, Prz. u. Stg. 66.20					
4.	fl. 100 94.10	4.	Ver. Arad. Csan. 166.75	Westd. Jute-Spinn. 224.80					
4 1/2	Eis.-Al. Gld. 102.25	5.	Böhm. Nord 296.50	Zellstoffb. Waldh. 63.10					
4 1/2	Silb. 80.35	5.	West 346.75	Zf. Bergwerks-Actien.					
4 1/2	Pap.-Rte. 76.60	5.	Buschtharad. B. 53.75	Bochum. Gussstahl. 114.60					
4 1/2	Inv.-Al. v. 88 206.75	5.	Czakath. Agract. 402.75	Dort. U. Pr. A. Lt. A. 49.80					
5.	Grundentl. 46.60	4.	Donau-Drau 199.25	Harpener Bergbau 128.					
4 1/2	v. 88 innere 88.40	4.	Dux-Bodenb. ult. 100.	Concordia, Bgb.-G. 77.50					
4 1/2	v. 88 aus. 40.55	4.	Gal. Carl-Ludw. B. 402.75	Courl Bergw.-A.-G. 58.80					
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 80.40	5.	Graz-Köfnach ult. 110.	Gelsenkirch. ult. 139.10					
5.	Chin. Staats-Anl. 103.80	5.	Lemberg-Czern. 242.50	Hugo B. Buer i. W. 127.30					
5.	Un. Egypt.-A. opt. 102.15	5.	Oest.-Ung. St.-B. 161.87	Kaliw. Ascherleib. 139.30					
5.	ult. 96.70	5.	Local.-B. 85.12	Westeregeln 121.50					
5.	Mexik. St.-Anl. 59.80	5.	Südbahn 170.625	Lothr. Eisenwerke 14.50					
5.	2040r 60.35	5.	Nordwest 195.25	Pr.-A. Lit. A. 30.50					
5.	408r 114.50	5.	Lit. B. 195.25	Massen. Bgb.-Ges. 40.					
		5.	Prag-Dux. Pr.-A. 114.50	Oest. Alpine Mont. 42.50					
				Riebeck. Montan 154.					
				Ver. Kön. & Laurah. 99.50					
						</			

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 28 Seiten